

Berichte Saison 2015 / 2016 - HSC Zierenberg – BOL Männer

Saisonvorbericht – Der Trainer hat das Wort

Liebe Freunde des Zierenberger Handballs, es ist schon wieder September und die neue Saison 2015/16 startet. Was wird uns diese Serie erwarten?

Ich glaube, dass eine schwere Saison vor uns liegt, weil wir einfach in der vergangenen Saison sehr positiv auf uns aufmerksam gemacht haben. Als Aufsteiger versucht man erst einmal die Klasse zu halten, welches auch unser Ziel in der vergangenen Saison war. Dass wir letztlich sogar noch die Möglichkeit hatten, Relegation zu spielen, zeigt einfach, dass niemand mit uns gerechnet hat und wir auch ohne jeglichen Druck in die Saison gegangen und verdient Vizemeister geworden sind.

Dieses wird wohl in der neuen Saison anders sein, und unsere Gegner werden uns nicht mehr unterschätzen. Für uns bedeutet dies, wir müssen an uns als Mannschaft glauben und einfach versuchen, die Lockerheit von der vergangenen Saison beizubehalten. Sicherlich wird es in dieser Saison vielleicht die ein oder andere Niederlage mehr geben, weil jeder natürlich den VIZE-Meister schlagen will, aber wir sind darauf vorbereitet und werden alles daran setzen, unsere heimische Halle wieder als Festung zu verteidigen, und wir wollen wie in der vergangenen Saison als einzige Mannschaft (neben Aufsteiger Dittershausen) kein Heimspiel verlieren.

Im Vergleich zur letzten Saison hat sich das Gesicht unserer Mannschaft nicht großartig verändert, wobei der ein oder andere Spieler in der zweiten Mannschaft des HSC spielen wird. Dafür konnten wir mit Daniel Kunz einen „alten“ Zierenberger endlich wieder zurück in die Heimat holen, und wir haben nun auch einmal ein Geschwisterpaar in den eigenen Reihen. Daniel kommt mit vielen Erfahrungen aus höher spielenden Klassen und wird wohl der ruhige Pol in der Mannschaft werden, womit er uns über die Saison hinweg sicherlich weiterhelfen kann. Ich bin davon überzeugt, wenn Daniel aus sich heraus kommt, genügend Spielpraxis gesammelt hat und das Zusammenspiel funktioniert, wird er seinen Körper in der Deckung sowie im Angriff zu 100% für den Erfolg der Mannschaft einsetzen und wir sind dadurch noch schwerer auszurechnen. Dasselbe gilt für Tore Pfeiffer, der nach längerer Pause und einigen Kilos weniger ☺ wieder versuchen möchte, sportlich in der ersten Mannschaft Fuß zu fassen, uns zu verstärken und unser Tempospiel mit aufzubauen.

Als Trainer wünsche ich mir für die kommende Saison, dass wir weiterhin an uns glauben, im richtigen Moment noch abgeklärter spielen und so das ein oder andere Spiel sicherer für uns entscheiden können.

Ich wünsche uns allen eine aufregende und spannende Saison 2015/16 mit einer vollen heimischen Halle, sowie vielen Fans, die auch zu unseren Auswärtsspielen wieder mitfahren. Lasst uns einfach Spaß haben und die Saison genießen.

Mirko Dettmer, Trainer



Aktueller Kader:
stehend – Mirko Dettmer, Mario Richter, Matthias Spangenberg, Kevin Feller,
Daniel Weber, Tore Pfeiffer, Kevin Schnitzer, Sebastian Barthel
sitzend - Dennis Schindelhütte, Andreas Rudolph, Jens Rudolph, Charlotte Barthel
(Betreuerin), Daniel Kunz, Ben Rode
fehlend – Dino Duketis, Steffen Jakob, Marcel Kunz, Jacob Bodendieck

Spielberichte Saison 2015 / 2016 – Bezirksoberliga

HSC Zierenberg I – HSG Wesertal

Vorbericht für 20.09.2015

Zum Start der Bezirksoberliga empfangen die Zierenberger Handballer die Vertretung der HSG Wesertal. Anpfiff 16:00 Uhr.

Zum Saisonstart wird dieses Spiel als Standortbestimmung dienen, denn für den Vizemeister dürfte es in diesem Jahr wesentlich schwerer werden die Punkte einzufahren. Die HSCer haben sich eindrucksvoll in der Bezirksoberliga etabliert, und nun möchte wohl jeder einzelne Gegner es den Warmetalern so schwer wie irgend möglich machen. Und unterschätzen wird das Dettmer-Team nun auch niemand mehr.

Auch wenn das letzte Spiel gegen die Wesertaler in der vergangenen Saison recht klar an die Gastgeber ging sollten sie gewarnt sein, schließlich wurde das Hinspiel damals ebenso deutlich verloren. In diesem Jahr wird das Team von der Weser weniger ausrechenbar sein und ihre Stärke aus der mannschaftlichen Geschlossenheit ziehen, was es den Gastgebern nicht gerade leichter machen wird.

„Es ist gut, dass wir gleich ein schweres Spiel haben, so müssen wir von Beginn an hell wach sein, ab Sonntag zählt es wieder“, gibt sich der Trainer Dettmer trotz aller Widrigkeiten zuversichtlich. Denn die HSCer hatten in der Vorbereitung viel Pech und starten gleich mit einigen Verletzten in die Serie. So zogen sich sowohl Matthias Spangenberg als auch Kevin Schnitzer je einen Bruch des Mittelhandknochens zu und fallen somit erst einmal aus. Der aktuelle Kader für die Hinrunde besteht aus 14 Spielern, und das Team um Spielertrainer Mirko Dettmer sollte gut aufgestellt sein. Auch wenn die Vorbereitung nicht ganz so gut lief wird sich die Mannschaft sicher an die gute Stimmung in der vergangenen Saison bei den Heimspielen erinnern und da weiter machen wollen, wo man im Mai aufgehört hat: ohne Niederlage in eigener Halle.

HSC Zierenberg I – HSG Wesertal 29 : 29 (13:11)

Mit einem Unentschieden starteten die Zierenberger Handballer in die neue Saison.

Es wurde das erwartet schwere Spiel gegen die Spielgemeinschaft aus dem Wesertal, bei dem die Gäste schnell mit 3:1 in Führung gehen konnten, bevor sich die Gastgeber gefunden hatten. Mit spielerischen Mitteln und zwei Tempogegenstößen gelangen den HSCer schließlich vier Treffer in Folge und damit die erste Führung zum 6:4. In der Folge entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, bei der es den Hausherren aber oft nicht gelang, die Anspiele zum Kreis zu verhindern. Ein erneuter Ausgleich zum 10:10 der Wesertaler war die Folge, bevor die Zierenberger mit zwei Einzelaktionen den 13:11-Halbzeitstand markierten.

Auch der zweite Durchgang blieb sehr zerfahren. Während die Gäste mit Entschlossenheit und Aggressivität die Angriffsversuche der Gastgeber störten, ließen diese ihre Spielstärke und das Zusammenspiel über weite Strecken der Partie vermissen. Stattdessen rieben sie sich in Einzelaktionen auf und mussten so zahlreiche unnötige Ballverluste in Kauf nehmen. Ihre Gegenüber nutzten dagegen die fehlende Absprache in der HSC-Deckung zu einfachen Treffern und gingen in der 48. Minute verdient mit 26:22 erneut in Führung.

Nun zeigten die Gastgeber aber Moral, rissen sich noch einmal zusammen und erzielten per Tempogegenstoß in der 58. Minute den erneuten Ausgleich. Den Schlusspunkt setzten die Gäste zum verdienten 29:29-Ausgleich. Ein gerechtes Ergebnis in einem typischen Eröffnungsspiel, das keinen Sieger verdient hatte.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 2, Weber 2, Schindehütte 2, Duketis 6/1, D. Kunz 5, M. Kunz 4, Feller 1, Pfeiffer 1, Dettmer, Barthel 5

HSG Baunatal II – HSC Zierenberg

Vorbericht für 27.09.2015

Am kommenden Sonntag reisen die Zierenberger Männer zur HSG Baunatal II. Der Anpfiff erfolgt um 15:00 Uhr in der Max-Riegel-Halle.

Nach dem doch eher unnötigen Unentschieden im Auftaktspiel wollen sich die Zierenberger wieder mehr auf ihr Können konzentrieren und im Spiel gegen die HSG Baunatal noch eine Schippe drauflegen, um als Sieger vom Feld gehen zu können.

Dabei werden sich die HSCer wohl daran gewöhnen müssen, dass sie nach der überragenden letzten Saison in den meisten Spielen als Favorit gehandelt werden und auf dementsprechend motivierte Gegner treffen. Das gilt auch für die HSG Baunatal, die ihr erstes Spiel zwar deutlich mit acht Treffern verlor, dennoch aber in eigener Halle Vollgas geben wird.

Für Trainer Dettmer war es von Beginn an klar, dass es eine schwere Saison werden würde, doch vor allem erwartet er vom gesamten Team, dass sich die Spieler wieder mehr auf ihre spielerischen Fähigkeiten und das Zusammenspiel konzentrieren. Ansonsten wird es bei einer Chancenverwertung

wie am letzten Sonntag schwer auch nur einen Punkt zu holen. „Wir müssen wieder spielen und nicht versuchen mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, das gilt für alle Spieler“, so die Analyse des Trainers, der hofft die alten Qualitäten seines Teams wecken zu können.

HSG Baunatal II – HSC Zierenberg 24 : 36 (12:17)

Mit einem standesgemäßen 36:24 (17:12)-Erfolg beendeten die Zierenberger Handballer die Partie gegen die HSG Baunatal II und kletterten auf den dritten Tabellenplatz.

Dabei hatten die Gäste zu Beginn der Partie erneut ein paar Anlaufschwierigkeiten, produzierten mit Einzelaktionen einige Stockfehler und sahen sich mit 3:5 im Hintertreffen. In dieser Phase ließen die HSCer das Zusammenspiel vermissen und sahen sich gleichzeitig einer hoch motivierten jungen Baunataler Mannschaft gegenüber, die die Lücken in der HSC-Abwehr zu nutzen wusste und verdient führte. Ab Mitte der ersten Hälfte besannen sich die Warmetalen auf ihre Stärken, standen nun besser in der Abwehr und kamen so auch wieder über Tempogegenstöße zu Torchancen. Auch im Angriff begannen die Zierenberger nun zu spielen, erzeugten mit schönen Laufwegen und Passfolgen Überzahlsituationen und fanden nun auch endlich wieder den besser platzierten Mitspieler. Eine deutlich 17:12-Halbzeitführung war schließlich die logische Konsequenz.

Die zweite Halbzeit begann wie der erste endete. Weithin zeigten die HSCer schöne Kombinationen und konnten ihren Vorsprung weiter ausbauen. Allein die Chancenverwertung ließ in manchen Phasen zu wünschen übrig. So wurden insgesamt vier Tempogegenstöße und eine Reihe hundertprozentiger Torchancen vergeben. In der Abwehr steigerten sich die Gäste weiter und erschwerten so ihren Gegenübern die Einwurfmöglichkeiten. Allein von den Außenpositionen kamen die Baunataler noch zu einigen Treffern, wobei die HSC-Torhüter nicht ganz glücklich agierten. Insgesamt steigerten sich die Gäste aber deutlich gegenüber dem ersten Saisonspiel, zeigten vor allem wieder ihre spielerischen Fähigkeiten, die sie schon in der vergangenen Saison auszeichneten und hatten in Steffen Jakob ihren besten Werfer.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Jakob 11/4, Richter 1, Barthel 2, Weber, M. Kunz 4, Dettmer 1, D. Kunz 5, Pfeiffer, Rode 6, Duketis 5, Feller 3

HSC Zierenberg – SV Kaufungen

Vorbericht für 04.10.2015

Am Sonntag empfängt die erste Männermannschaft den Aufsteiger SV Kaufungen zum Vergleich. Anpfiff 18:00 Uhr.

Dabei gehen die Gäste wohl eher als Außenseiter in die Partie, haben damit also nichts zu verlieren und können unbeschwert aufspielen. Diese Situation kennen die HSCer aus dem vergangenen Jahr und werden sich hüten, einen Aufsteiger zu unterschätzen. Dennoch ist es für die Gastgeber etwas Neues, als Favorit in die Partie zu gehen. „Jeder erwartet von uns einen Sieg, diesen Druck müssen wir wegstecken, damit es rund läuft“, warnt Trainer Dettmer davor, die Aufgabe auf die leicht Schulter zu nehmen.

Weiterhin müssen die Warmetalen ohne die Verletzten Matthias Spangenberg und Kevin Schnitzer auskommen, außerdem bleibt abzuwarten, ob Dennis Schindehütte von seiner Erkältung genesen ist. Ansonsten hat sich bislang keiner krank oder verletzt gemeldet, so dass man aller Voraussicht nach mit der siegreichen Aufstellung vom letzten Wochenende in die Begegnung gehen wird.

HSC Zierenberg – SV Kaufungen 38 : 27 (18:11)

Mit einem Arbeitssieg beendeten die Zierenberger die Begegnung gegen den SV Kaufungen und gewannen souverän mit 38:27 (18:11).

Ohne Steffen Jakob, den erkrankten Kevin Feller und die Dauerverletzten mussten die HSCer den Aufsteiger empfangen.

Dabei taten sich die Gastgeber zu Beginn schwer und brauchten bis zur 17. Minute, um richtig ins Spiel zu kommen, obwohl sie ihre Gegenüber in keiner Phase des Spiels unterschätzten. Danach nutzten die Zierenberger ihre Chancen besser, hatten die Gäste gut im Griff und zogen auf 18:11 bis zur Pause davon.

Im zweiten Durchgang lief es dann noch besser. In der 45. Minute hieß es 31:15, und die Zierenberger wechselten munter durch, so dass jeder Spieler seinen Anteil zum Erfolg beisteuern konnte. Auch wenn den Kaufungern in den letzten fünfzehn Minuten noch zwölf Treffer gelangen und die Zuschauer ein munteres Rauf und Runter verfolgen durften, war es doch ein verdienter Sieg für die Hausherren, die mit diesem Erfolg nun gemeinsam mit Wesertal auf dem zweiten Tabellenplatz stehen.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Richter, Barthel 1, Weber 2, M. Kunz 4, Dettmer 2, D. Kunz 4/1, Pfeiffer 4, Rode 7, Duketis 10/2, Schindehütte 4

HSG Bad Wildungen/Fr. - HSC Zierenberg

Vorbericht für 10.10.2015

Am kommenden Samstag reisen die Zierenberger zur HSG Bad Wildungen/Friedrichstein. Anpfiff ist um 18:00 Uhr.

Dabei treffen sie auf ein Team, das einen guten Start in die Saison hinlegen konnte, denn nicht nur das letzte gewonnene Spiel in Hofgeismar spricht für die Gastgeber. Sie konnten auch gegen die HSG Twistetal und die TG Wehlheiden lange gut mithalten und dürften zu Hause noch einmal etwas stärker sein.

Die Zierenberger werden also sicher nicht wieder ein so leichtes Spiel haben wie in der vorigen Saison. Diesmal werden die HSCer noch eine Schippe drauflegen müssen, um weiterhin erfolgreich zu bleiben.

Doch auch die Wildunger werden alles daran setzen, um sich für die Niederlagen in der letzten Saison zu revanchieren, so dass sich die Gäste auf einen heißen Tanz gefasst machen können, auch wenn die Tabelle klar für die Zierenberger spricht.

HSG Bad Wildungen/Fr. - HSC Zierenberg 33 : 32 (16:16)

Beim Auswärtsspiel gegen die HSG Bad Wildungen/Fr. zeigten die Zierenberger nicht ihre beste Leistung und verloren verdient mit 32:33 (16:16).

Dabei ließen die Zierenberger Gäste jegliche Leidenschaft, Einsatz und Teamgeist vermissen und konnten froh sein, dass es zur Halbzeit noch Unentschieden stand. So wechselte die Führung in den ersten dreißig Minuten ständig, wobei die HSCer oft den Führungstreffer markierten, postwendend aber den Ausgleich hinnehmen mussten.

Schon zu Beginn des zweiten Durchgangs erwischten die Gastgeber eine bessere Phase. Engagiert setzten sie sich mit zwei Treffern ab, mussten aber ihrerseits bald wieder den Ausgleich hinnehmen. Doch beim Stand von 22:22 konnten sich die Waldecker endlich absetzen und führten zwischenzeitlich mit vier Treffern. Dabei konnten sich die Zierenberger noch bei Jens Rudolph im Tor bedanken, der wichtige Bälle entschärfte, als einziger HSCer ein gutes Spiel zeigen konnte und verhinderte, dass die Warmetalen mit einer deutlichen Niederlage den Platz verlassen mussten.

„Als wir gemerkt haben, dass wir nur mit unseren Qualitäten aus der letzten Saison, nämlich Spielfreude, Kampf, Leidenschaft und Siegeswillen erfolgreich sein können, war es zu spät, das Spiel noch zu drehen“, zeigte sich Spielertrainer Mirko Dettmer enttäuscht vom Auftritt seiner Mannschaft. Er hatte gewarnt, dass es in dieser Saison viel, viel schwerer werden würde Punkte einzufahren und hofft, dass es nun auch die Mannschaft verstanden hat, damit es am nächsten Wochenende gegen den Tabellenführer nicht wieder eine böse Überraschung gibt.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Bodensieck (Tor), Rode 2, D. Kunz 4, M. Kunz 1, Weber 3, Schindehütte, Duketis 5, Feller 1, Richter 1, Dettmer, Barthel 3, Jakob 11/7, Pfeiffer 1

HSC Zierenberg – HSG Fuldata/Wolfsanger

Vorbericht für 18.10.2015

Am kommenden Sonntag empfangen die Zierenberger Handballer den Tabellenführer HSG Fuldata/Wolfsanger zum Kräftemessen. Anpfiff 18:00Uhr.

Die ungeschlagenen Gäste konnten sich bereits gegen die Mitfavoriten um die Meisterschaft TG Wehlheiden (34:30) und HSG Twistetal (31:28) behaupten. Mit einer stark verjüngten und mit einigen Routiniers gespickten Mannschaft konnte die HSG bislang die Meisterschaftsrunde dominieren und ist somit auch beim HSC Zierenberg favorisiert. Zumal den Gastgebern momentan nicht alles gelingt und man das Zusammenspiel, die Leidenschaft und den Kampfgeist vermissen lässt.

Gelingt es den Warmetalern, sich wieder auf diese Qualitäten zu besinnen und vor allem wieder konzentrierter zu agieren, dürfen sich die Fans aber bestimmt auf eine spannende Begegnung zum Ausklang des Wochenendes freuen.

„Wir sind gewarnt, wenn wir uns nicht selbst den Allerwertesten aufreißen, werden wir von der Spielgemeinschaft den Kopf gewaschen bekommen“, warnt der HSC-Trainer und hofft, dass sein Team sich endlich wieder auf die neuen Aufgaben konzentriert. Die letzte Super-Saison ist Vergangenheit, jetzt heißt es nach vorne schauen, den Siegeswillen und die Bereitschaft, wieder den Kampf anzunehmen, aus jedem Spieler herauskitzeln, damit man nicht im Niemandsland der Tabelle verschwindet.

Dabei hoffen die Zierenberger auch auf die lautstarke Unterstützung durch ihre Fans, denn auch der Gegner ist für einen starken Fanblock bekannt.

HSC Zierenberg – HSG Fuldata/Wolfsanger 33 : 30 (14:15)

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten sich die Zierenberger Handballer gegen den Tabellenführer aus Fuldata und Wolfsanger durchsetzen und gewannen verdient mit 33:30.

In der Anfangsphase zeigten beide Mannschaften ihre Stärken im Angriff und nutzten die Lücken in

der gegnerischen Abwehr gekonnt aus, so dass bereits nach vier Minuten sechs Treffer (3:3) gefallen waren, und man sich auf ein schnelles und spannendes Spiel einstellen durfte. Kurz darauf gelang den Gastgebern erstmals eine 2-Tore-Führung zum 5:3, und spätestens jetzt durfte auch den favorisierten Gästen klar geworden sein, dass hier nur mit einer sehr guten Leistung etwas zu holen ist. Dabei wurden diese HSC-Treffer von fünf verschiedenen Spielern beigesteuert. Das zeigte, dass die Gastgeber wenig ausrechenbar sein würden. Die Zierenberger überzeugten mit tollen Spielzügen und fanden meist den besser platzierten Mitspieler, so dass besonders Sebastian Barthel am Kreis, bis zu seiner Roten Karte in der 55. Minute, überzeugen konnte und schöne Treffer markierte. Doch trotz einer guten HSC-Abwehr, die nur gelegentlich auf der linken Seite etwas durchlässig war, konnten die Gäste erneut ausgleichen und sogar zur Halbzeit mit einem Treffer zum 14:15 in Front gehen.

Nach dem Anpfiff zum zweiten Durchgang glichen die Gastgeber postwendend aus und eroberten die Führung zurück, doch es blieb spannend. Ständig wechselte die Führung, wobei die Zierenberger ihren Gegner immer wieder mit einer sehr guten schnellen Mitte überraschten und so zu leichten Treffern kamen. Allerdings verpassten sie es auch, sich frühzeitig abzusetzen, da die HSCer gleich vier Tempogegenstöße und drei Strafwürfe vergaben.

So war es fast logisch, dass sich eine hektische und intensive Schlussphase entwickelte. Es folgten zahlreiche Zeitstrafen auf beiden Seiten, die die Gastgeber aber besser nutzen konnten und besonders in Unterzahl wieder den 2-Tore-Vorsprung herstellten. Die letzten Minuten gehörten den Hausherren, die endlich wieder den Handball zeigten, der sie in der letzten Saison auszeichnete, und die in Jens Rudolph den nötigen Rückhalt im Tor hatten. Er war es, der letztendlich den hochverdienten Sieg für sein Team festhielt.

Spielertrainer Mirko Dettmer zeigte sich mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden: „Wir haben endlich wieder mit der richtigen Einstellung und Emotion Handball gespielt. Auch wenn es länger dauerte, bis der Funke auf die Zuschauer übersprang, können wir mit diesem Sonntag sehr zufrieden sein“.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 3/1, D. Kunz 4, M. Kunz 5, Weber, Schindehütte 2, Duketis 7/2, Feller 1, Richter, Dettmer, Barthel 5, Jakob 4/3, Pfeiffer 1

HSG Zwehren/Kassel - HSC Zierenberg

Vorbericht für 24.10.2015

Am kommenden Samstag reisen die Zierenberger zur HSG Zwehren/Kassel. Anpfiff 17:30 Uhr. Auf dem Papier sind die Gäste sicher gegen den Tabellenelften favorisiert, doch konnte sich die junge Mannschaft der Gastgeber teuer gegen die HSG Twistetal verkaufen und hielt auch gegen die TG Wehlheiden lange gut mit. Für die Warmetalern wird es also darauf ankommen, von Beginn an die Leistung des letzten Spieles abzurufen und wieder als konzentriertes Team aufzutreten.

Inzwischen dürfte allen klar sein, dass der HSC nicht aus Einzelspielern besteht, sondern immer wieder durch seine Geschlossenheit überzeugen kann, das sollte auch bei der HSG Zwehren/Kassel der Schlüssel zum Erfolg sein. Bleiben alle Spieler gesund, könnte dem nächsten Sieg nicht viel im Wege stehen, vorausgesetzt, man unterschätzt den Gegner nicht. Denn in ihrem Spielertrainer M. Kopeinigg haben sie einen routinierten Mann, der die junge Truppe gut zu führen weiß.

Deshalb hoffen die Gäste, dass sie auch auswärts wieder lautstark unterstützt werden und so die nächsten Punkte auf der Habenseite verbuchen können.

HSG Zwehren/Kassel - HSC Zierenberg 26 : 34 (12:17)

Auch bei der HSG Zwehren/Kassel konnten die Zierenberger Handballer am Samstag überzeugen und holten mit dem 34:26 den nächsten Sieg, wobei sie neben den Dauerverletzten Matthias Spangenberg und Kevin Schnitzer auch auf Marcel Kunz und Kevin Feller verzichten mussten. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase, beim Stand von 4:4 in der 5. Minute, zogen die Gäste aus Zierenberg das Tempo deutlich an und bauten die Führung, nach einem 5:0-Lauf, auf 8:4 aus. In dieser Phase überzeugten die HSCer mit einer gut stehenden Abwehr, spielerischen Mitteln und gut vorgetragenen Tempogegenstößen. Zwar gelang es den Zwehrenern noch einmal auf 6:9 zu verkürzen, doch die erste Halbzeit gehörte eindeutig den Warmetalern. Weitere vier Treffer in Folge stellten einen zwischenzeitlichen 6-Tore-Vorsprung sicher. Dann aber versäumten es die Gäste, den Sack endgültig zuzumachen. Kurz vor Ende der ersten dreißig Minuten vergaben die HSCer wieder einmal vier Tempogegenstöße in Folge und erlaubten es so den Gastgebern erneut auf 11:14 zu verkürzen, bevor der HSC den 12:17-Halbzeitstand herstellten.

Mit Beginn des zweiten Durchgangs erwischten die HSCer den besseren Start und bauten die Führung auf 20:12 aus. Doch anstatt in der Folge die Konzentration hoch zu halten und weiter Druck zu machen, stellen die Gäste das Handballspielen vorübergehend ein, ließen jegliches Zusammenspiel vermissen und verstrickten sich in unnötige Einzelaktionen mit Würfen, die entweder am Pfosten

oder beim HSG-Torhüter landeten. Diese gut fünfzehn Minuten, in denen den Warmetalern kaum etwas gelang, nutzen dagegen die Gastgeber gekonnt aus, fanden die Schwachstelle im HSC-Mittelblock und verkürzten wiederum auf 19:22. Erst als sich die Zierenberger wieder auf ihre Stärken besannen und besser in der Abwehr standen, konnten sie sich letztlich, dank sicher verwandelter Konter, absetzen und gewannen verdient mit 34:26.

Besonders auffällig: es gab keinen Siebenmeter für Zierenberg – Zufall oder ? ?

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 8, D. Kunz 1, Weber 2, Schindehütte 2, Duketis 7, Richter 3, Dettmer 4, Barthel 2, Jakob 2, Pfeiffer 2

HSC Zierenberg – HSG Reinhardswald

Vorbericht für 31.10.2015

Bereits am Samstag empfangen die Zierenberger Männer die HSG Reinhardswald zum Punktspiel. Anpfiff Samstag, 18:00 Uhr

Wie schon am letzten Wochenende sind die Zierenberger hier favorisiert, zumal sie in eigener Halle weiter ungeschlagen bleiben wollen.

Doch nach dem ersten Sieg der Gäste gegen die HSG Hofgeismar sollten die Hausherren gewarnt sein, wenn der Gegner mit neuem Selbstvertrauen aufläuft. Besonders in der Favoritenrolle kann man dabei immer nur schlecht aussehen, und genau deshalb heißt es, die Fehlerquote weiter zu minimieren und die sich bietenden Chancen sicher nutzen. Schließlich ist die Mannschaft aus dem Reinhardswald dafür bekannt, bis zur letzten Minute zu kämpfen und nie vor dem Schlusspfiff aufzustecken.

HSC Zierenberg – HSG Reinhardswald 38 : 28 (23:12)

Auch gegen die HSG Reinhardswald behält der HSC Zierenberg in eigener Halle eine weiße Weste und siegte verdient mit 38:28 (23:12).

Mit einer fast perfekten ersten Halbzeit, in der die Hausherren gerade einmal 28 Angriffe für 23 Tore benötigten, legten die HSCer den Grundstein für einen nie gefährdeten Erfolg. Dabei gelang es den Gästen bis zur 10. Minute das Spiel offen zu gestalten, bevor sich die Warmetalen mit sechs Treffern in Folge absetzen konnten. Die HSCer kontrollierten sowohl in der Abwehr als auch im Angriff ihre Gegner nach Belieben und bauten so die Führung bis zur Halbzeit auf elf Treffer zum 23:12 aus. Auch im zweiten Durchgang änderte sich das Bild zunächst nicht, so dass Tore Pfeiffer mit einem seiner vier Treffer den größten Vorsprung zum 30:13 markierte.

Danach wurde bei den Gastgebern bunt gewechselt, um jedem Spieler genug Spielanteile zu verschaffen. Dies und das Bewusstsein eines sicheren Sieges sorgten allerdings dafür, dass sich der eine oder andere Fehler einschlich, was es den Reinhardswältern ermöglichte, noch etwas zu verkürzen.

„Wir haben uns am Ende zu viele kleine Fehler erlaubt, aber hätten sicher noch einen Gang höher schalten können, wenn es nötig gewesen wäre“, zeigte sich Trainer Mirko Dettmer mit der Leistung seiner Mannschaft insgesamt zufrieden.

Die Zierenberger bleiben damit weiterhin in der Spitzengruppe der BOL und stehen mit nur einem Punkt Rückstand zum Spaltenreiter auf dem vierten Tabellenplatz.

Für Zierenberg : Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 4, D. Kunz 2, M. Kunz 1, Weber 1, Schindehütte 5, Duketis 7, Feller 4, Richter 1, Dettmer, Barthel 2, Jakob 7/5, Pfeiffer 4.

MSG Ahnatal/Calden – HSC Zierenberg

Vorbericht für 06.11.2015

Zu einer völlig ungewohnten Zeit, nämlich bereits am Freitagabend, müssen die Zierenberger bei der MSG Ahnatal/Calden antreten. Anpfiff 20:00 Uhr.

Dabei werden die Gäste, der Anwurfzeit an einem Wochentag geschuldet, im Derby wohl auf die beiden Kunz-Brüder verzichten müssen, die im Schichtdienst arbeiten. Ebenso fraglich dürfte die Teilnahme von Dino Duketis sein, der ebenfalls beruflich verhindert ist. So erwartet Spielertrainer Mirko Dettmer einen heißen Tanz, zumal die Gastgeber in den letzten Wochen etwas schwächelten und sich im Nachbarschaftsduell sicher wieder Selbstvertrauen holen wollen. „Das Spiel wird sicher wieder ähnlich hart umkämpft sein wie im Vorjahr, aber wir werden mit allem auflaufen, was zur Verfügung steht“.

Aber auch die Caldener Gastgeber werden mit allen Mitteln versuchen, die fünfte Niederlage in Folge zu verhindern, und sie werden mit Sicherheit noch die letzte Begegnung im Kopf haben, die sie so knapp mit 34:35 verloren hatten. Auch das dürfte genug Grund für eine Revanche sein. Die Zuschauer dürfen sich also auch zu der ungewohnten Zeit auf eine spannende Begegnung einstellen.

MSG Ahnatal/Calden – HSC Zierenberg 30 : 36 (14:15)

Im Derby gegen die MSG Ahnatal/Calden konnten die Zierenberger über weite Strecken dominieren und gewannen am Freitagabend verdient mit 36:30.

Die Zierenberger überzeugten trotz ungewohnter Anwurfzeit in den ersten zehn Minuten und ließen die MSG-Fans verstummen. Aus einer konzentrierten Abwehr und mit schönen Angriffsaktionen zogen die Gäste auf 9:4 davon, bevor sich die Hausherren endlich auf ihr Spiel besinnen konnten.

Erst Mitte der ersten Halbzeit hatten die MSGer den Warmetalern etwas entgegen zu setzen, nutzten nun die Lücken in der HSC-Abwehr besser und glichen in der 25. Minute zum 13:13 aus., bevor Ben Rode den Treffer zum Halbzeitstand von 15:14 markierte.

Nach dem Seitenwechsel erwischten dann aber die Gastgeber den besseren Start und gingen durch Domenic Bier erstmals in dieser Partie in Führung. Es dauert lange, bis sich die Gäste von ihrer Schwächephase erholt haben. Während die Caldener, dank drei Treffer in Folge durch Stefan Hermenau, allmählich davon zogen, ließ die Körpersprache der Zierenberger nichts Gutes erwarten. Doch die HSC- Fans gaben noch nicht auf, feuerten ihre Mannschaft lautstark an und halfen ihr so aus der Schwächephase heraus. In der 40. Minute ermahnte Keeper Jens Rudolph schließlich Marcel Kunz, nach einigen Fouls gegen ihn, sich nicht weiter provozieren zu lassen. „Ich gewinne jetzt das Spiel“ war seine Antwort, und die setzte er mit vier Treffern in Folge auch gleich in Taten um. Nach einem 17:20 Rückstand trieb er seine Mitspieler an, und gemeinsam zogen sie bald auf 26:20 davon. Damit war der Siegeswillen der Hausherren gebrochen, noch ein letztes Mal verkürzten die MSGer auf 26:28, bevor die Gäste den Sack zu machen und auch in der Höhe verdient mit 36:30 das Derby für sich entschieden.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 4, D. Kunz 1, M. Kunz 5, Schindehütte, Duketis 12/6, Feller 4, Richter, Dettmer, Barthel, Jakob 7/2, Pfeiffer 3

HSC Zierenberg - TSV Vellmar II 31 : 21 (18:11)

Am Sonntag, 15.11.2015, erzielten die Zierenberger Handballer gegen die Vertretung des TSV Vellmar II einen 31:21-Arbeitssieg mit vielen Höhen und Tiefen.

So sah es zu Beginn so aus, als wollten die Hausherren ihre Gegenüber buchstäblich überrennen, als es bereits nach drei Minuten 3:1 stand und die HSCer sowohl in der Abwehr, als auch im Angriff hoch konzentriert agierten. Doch so ging es nicht weiter. Bis zur 10. Minute hatten die Gäste den Ausgleich zum 6:6 erzielt und dabei die Lücken in der HSC-Deckung aufgezeigt. In einer erneut konzentrierten Phase mit einem 8:2-Lauf und zahlreichen Tempogegenstößen, bei denen die HSCer jeden technischen Fehler der Vellmarer bestraften, zogen die Hausherren schließlich auf 14:8 davon. Zur Halbzeit war die Begegnung bereits so gut wie entschieden.

Im zweiten Durchgang wurde auf HSC-Seite schließlich fröhlich durchgewechselt, wobei sich vor allem Frank Meyer im Tor auszeichnen konnte, der einige klare Gästechancen entschärfte. Seine Vorderleute waren im Angriff nicht mehr ganz so effektiv. Es wurden zwar weiterhin viele Bälle in der Abwehr gewonnen, aber auch leichtfertig im Angriff wieder vergeben. Besonders dann, wenn die HSC-Mannschaft das Zusammenspiel vermissen ließ und mit Einzelaktionen zum Erfolg kommen wollte, scheiterten sie am TSV-Schlussmann oder schlossen unkonzentriert ab. Außerdem ließ man gleich mehrere Chancen bei Tempogegenstößen liegen, so dass ein noch klareres Ergebnis verschenkt wurde. Mit dem 24. HSC-Treffer durch Daniel Weber wurde aber dennoch bereits im 9. Saisonspiel der 300. Treffer für den HSC erzielt.

„Wir haben unsere Pflichtaufgabe erfüllt, nicht mehr und nicht weniger, aber auch nicht wirklich gut“, resümierte Trainer Dettmer nach dem Schlusspfiff und war froh, dass sich keiner verletzte und alle für die nächsten „drei Wochen der Wahrheit“ fit sein werden. Dann stehen drei Auswärtsspiele in Folge auf dem Programm, und das unter anderem bei der HSG Twistetal und beim Tabellenführer TG Wehlheiden. Am nächsten Wochenende geht es aber erst einmal zur Eintracht nach Baunatal.

Für Zierenberg spielten: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 4, D. Kunz 4, M. Kunz 6, Weber 1, Schindehütte 4, Duketis 5/1, Feller, Richter 1, Dettmer, Barthel 1, Jakob 3, Pfeiffer 1

GSV Eintr. Baunatal – HSC Zierenberg

Die Dettmer-Sieben gastiert am Samstag bei der GSV Eintracht Baunatal. Anpfiff 16:30 Uhr in der Baunataler Rundsporthalle.

Die Gastgeber rangieren derzeit auf dem achten Tabellenplatz, gewannen jedoch deutlich gegen den TSV Vellmar II (27:14), machten es dem Tabellenführer aus Wehlheiden schwer zu punkten (24:26), und auch ihr letztes Spiel verloren sie in Hofgeismar nur knapp. Damit dürften die HSC-Spieler gewarnt sein und sicher eine konzentriertere Vorstellung zeigen müssen als beim letzten Heimspiel, bei dem die vergebenen Chancen allein für einen Sieg gereicht hätten.

Vorbericht für 21.11.2015

Das kommende Spiel ist das erste von drei Auswärtsspielen hinter einander. Trainer Dettmer nennt sie „die Wochen der Wahrheit“, und so wird es auch sein. Ein weiterer Auswärtssieg vor den Spielen in Twistetal und Wehlheiden kann das Selbstvertrauen weiter stärken, zumal bei der letzten Partie noch einmal alle Akteure Spielpraxis sammeln konnten. Wie es momentan aussieht dürfte die HSC-Mannschaft in Bestbesetzung auflaufen und damit leicht favorisiert sein.

GSV Eintracht Baunatal II - HSC Zierenberg 26 : 32 (14:14)

Auch gegen die starken Gastgeber des GSV Eintracht Baunatal konnten sich die Zierenberger Handballer durchsetzen und gewannen 32:26 (14:14).

Beim ersten von drei Auswärtsspielen in Folge mussten die Zierenberger ohne Trainer Mirko Dettmer antreten. Dabei entwickelte sich das erwartet schwere Spiel für die HSCer, bei dem sich keine Mannschaft entscheidend absetzen konnte. Im ersten Durchgang konnten sich dabei besonders beide Torhüter auszeichnen und verhindern, dass der Gegner mehr als zwei Treffer Vorsprung erzielte. Die zweimalige 2-Tore-Führung der Gastgeber egalisierten die Zierenberger in der Rundsporthalle jeweils postwendend und gingen schließlich erstmals kurz vor dem Pausenpfiff mit 14:13 in Führung, bevor die GSVer zum 14:14-Halbzeitstand trafen.

Auch in der zweiten Spielhälfte blieb die Begegnung ausgeglichen. Nun war es den Gästen vorbehalten, in Führung zu gehen, aber auch immer wieder den Ausgleich hinnehmen zu müssen. Der letzte Ausgleich fiel zum 20:20. Danach dominierte besonders die HSC-Abwehr und deren Torhüter, so dass sich die Warmetaler erstmals mit vier Treffern absetzen konnten. „In dieser Phase haben wir sehr diszipliniert gespielt, das Tempo herausgenommen, wenn wir es wollten und erhöht, wenn es nötig war“, zeigte sich Dino Duketis mit der Leistung seiner Mitspieler zufrieden und bezeichnete die zweite Halbzeit als das „Diszipliniertesteste, was wir in dieser Saison bislang gespielt haben“. Und eine Konzentrierte Leistung wurde entsprechend wichtig als der elffache Torschütze kurz gedeckt wurde und die anderen HSC-Spieler sich weiter steigerten. So markierten Marcel Kunz, Tore Pfeiffer und Kevin Feller wichtige Treffer, während Dennis Schindehütte eine sehr gute Vorstellung in der Abwehr ablieferte. Gemeinsam brachten sie ihr Team auf die Siegerstraße, wobei das Ergebnis für den Spielverlauf eigentlich etwas zu hoch ausfiel.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 2, Schindehütte, Jakob 7/2, Richter, Barthel 1, M. Kunz 5, D. Kunz, Duketis 11/2, Pfeiffer 3, Feller 3, Weber

HSG Twistetal – HSC Zierenberg

Vorbericht für 28.11.2015

Am kommenden Samstag reisen die Zierenberger zur HSG Twistetal. Anpfiff Samstag, 19:15 Uhr. Die Twistetaler rangieren auf dem vierten Tabellenplatz, mussten sich bislang nur der TG Wehlheiden und der HSG Fuldata/Wolfsanger geschlagen geben und liegen somit einen Punkt hinter den Zierenberger Gästen.

Die Twistetaler sind zu Hause eine wahre Macht und konnten in dieser Saison alle Heimspiele für sich entscheiden. Das Spiel bei der TG Wehlheiden haben sie dabei unglücklich verloren. Nach ihrer schwächeren Vorstellung am letzten Wochenende wollen die Spieler von Dirk Wetekamp nun wieder Vollgas geben. So können sich die Gäste aus dem Warmetal auf einen heißen Tanz und eine lautstarke Kulisse gefasst machen.

Bei den Zierenbergern hofft man, dass alle Mann an Bord sind und dass man an die Leistung der letzten dreißig Minuten des vergangenen Spieles anknüpfen kann. Gelingt es den HSCern, von Beginn an konzentriert zu agieren und dem Spiel ihren Stempel aufzudrücken, kann man es den Hausherren entsprechend schwer machen, denn trotz der Tabellsituation sind die Twistetaler in eigener Halle favorisiert.

HSG Twistetal – HSC Zierenberg 22 : 13 (12:3)

Die Zierenberger Handballer gingen in Twistetal fast unter und verloren deutlich mit 13:22 (3:12). Nach dem Abpfiff zeigten sich die Zierenberger Gäste enttäuscht, frustriert und teilweise sprachlos. Enttäuscht von der eigenen Leistung, besonders in der ersten Halbzeit, in der sie mit der aggressiven, offensiven Abwehr der Gastgeber überhaupt nicht zureckkamen. Unter anderem gingen dabei fünf verworfene Strafwürfe auf das Konto der liegengelassenen Großchancen. Dabei konnte auch das Fehlen von Trainer Mirko Dettmer und Dino Duketis nicht als Entschuldigung dienen. Denn gegen die fast an 15 Metern agierende und sehr bewegliche HSG-Abwehr fanden die HSC-Akteure kein Mittel und konnten so weder Außenspieler noch Kreisläufer wirklich in Szene setzen. So benötigten die Warmetaler 22 Angriffe, um gerade einmal 3 Treffer im ersten Durchgang zu markieren. Damit war die Begegnung bereits in der ersten Halbzeit entschieden, als die gezeigte Leistung einem Tabellen-zweiten unwürdig war.

Doch trotz der Frustration über die nicht immer nachvollziehbaren Schiedsrichterentscheidungen

gaben die Zierenberger nicht auf, kämpften weiter und konnten so die zweite Spielhälfte ausgeglichen gestalten, zumal die Gastgeber gegen Ende der Partie einige konditionelle Schwächen erkennen ließen.

Dennoch waren sich alle HSCer einig, dass sie in dieser Abwehrschlacht noch ewig hätten spielen können aber, nicht zuletzt dank der Unparteiischen, diese Begegnung niemals gewonnen hätten.
Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 2, D. Kunz 2, M. Kunz 3, Weber, Schindehütte 1, Feller 1, Richter, Barthel, Jakob 2, Pfeiffer 2

TG Wehlheiden – HSC Zierenberg

Vorbericht für 05.12.2015

Kommenden Samstag reisen die Zierenberger Handballer zum Tabellenführer nach Kassel-Wehlheiden. Anpfiff 18:30 Uhr.

Nach der Niederlage in der engen Twistetaler Sporthalle wollen die Zierenberger nun wieder an ihre alte Leistung anknüpfen und dem Tabellenführer Paroli bieten.

Der souveräne Tabellenführer dominiert zurzeit die Klasse und musste nur gegen die anfangs starke HSG Fuldata/Wolfsanger zwei Punkte abgeben. Dabei werden die Spieler von Trainer Hans Schneider von Spieltag zu Spieltag stärker und dürften auch gegen die Zierenberger favorisiert sein. Trotzdem wollen die Warmetalter alles daran setzen gegen die TG eine gute Figur zu machen und wieder eine so starke Leistung wie im vergangenen Jahr abrufen.

TG Wehlheiden – HSC Zierenberg 38 : 24 (21:12)

Die Zierenberger Handballer mussten sich am Samstagabend unerwartet deutlich dem Tabellenführer TG Wehlheiden geschlagen geben, sie verloren mit 38:24 (21:12).

Dabei erwischten die Gäste, die ohne Dino Duketis und Kevin Feller, antreten mussten, einen guten Start und konnten aus einer kompakten Abwehr heraus bald mit 3:0 in Führung gehen. Bis Mitte der ersten Halbzeit entwickelte sich dann eine ausgeglichene Partie, in der allerdings die Unparteiischen nicht immer glückliche Entscheidungen trafen. So wurden gleiche Fouls mit unterschiedlichen Bestrafungen geahndet, so dass die Zierenberg über weite Strecken dezimiert auf dem Parkett standen. Diese Phasen und die vielen ausgelassenen HSC-Chancen nutzte der Tabellenführer konzentriert aus und setzte sich über 3:4, 5:5 und 10:7 immer deutlicher ab. Nun gelang den Hausherren fast alles, wo gegen sich die Gäste jeden Treffer hart erarbeiten mussten und auch in dieser Phase klare Freiwürfe nicht bekamen.

Der 21:12 Halbzeitstand war bereits die Vorentscheidung. Zu viele gute ungenutzte Chancen und allein im ersten Durchgang fünf Aluminumtreffer verhinderten einen knapperen Rückstand.

Die zweite Halbzeit gehörte dann dem Tabellenführer. So starteten die Gäste in doppelter Unterzahl und mussten auch gleich nach dem Wiederanpfiff entsprechend Gegentreffer hinnehmen. Dazu kamen die Roten Karten für Dennis Schindehütte und Tore Pfeiffer, die den schmalen HSC-Kader weiter dezimierten. So fehlten letztendlich die Kraft und auch die Wechselmöglichkeiten, um weiter Druck machen zu können.

Jetzt heißt es, das letzte Spiel vor Weihnachten in eigener Halle zu gewinnen und damit den Anschluss an das Spitzentrio zu halten, wobei die Platzierung im oberen Tabellendritten im zweiten Jahr hintereinander klar für die Zierenberger Mannschaft und ihre Arbeit spricht.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 4/1, D. Kunz 7, M. Kunz 4, Weber, Schindehütte 1, Richter, Barthel, Jakob 8/4, Pfeiffer, Dettmer

HSC Zierenberg – HSG Hofgeismar/Greb.

Vorbericht für 13.12.15, 17:00 Uhr

Am kommenden Sonntag empfangen die Zierenberger Handballer mit der Vertretung der HSG Hofgeismar/Grebenstein II den derzeitigen Tabellensechsten. Anpfiff 17:00 Uhr.

Nach zwei Niederlagen in Folge hoffen die Zierenberger nun wieder auf eine volle Bank und auf die Unterstützung durch ihre Fans. In den Trainingseinheiten ging es darum, nach drei Auswärtsspielen den Kopf wieder frei zu bekommen und sich dann auf die neue und zugleich letzte Aufgabe vor Weihnachten vorzubereiten.

Auch die Partie gegen die Spielgemeinschaft aus Hofgeismar wird sicher keine leichte Aufgabe. Die Gäste spielen bislang eine recht starke Serie und konnten sowohl gegen Twistetal als auch gegen den Tabellenführer lange mithalten und ihr letztes Heimspiel gegen Wesertal für sich entscheiden. So gehen die Hofgeismarer mit einem besseren Gefühl in das Spiel gegen den HSC als die Gastgeber. Aber: Gegen den sehr starken Tabellenführer kann man ebenso verlieren wie in Twistetal, und so heißt das Ziel, weiter in eigener Halle ungeschlagen zu bleiben und den Anschluss an das Spitzentrio nicht zu verlieren.

Inwieweit das HSC Team dabei auf alle Spieler setzen kann wird sich in den letzten Trainingseinheiten zeigen, doch die Chancen stehen gut, so dass man mit breiter Brust antreten kann.

HSC Zierenberg – HSG Hofgeismar/Greb. 38 : 30 (16:17)

Nach drei Auswärtsspielen in Folge durften die Zierenberger Handballer wieder in eigener Halle antreten und gewannen gegen die HSG Hofgeismar/Grebenstein II letztendlich deutlich mit 38:30 (16:17) Toren.

Doch so deutlich, wie das Endergebnis war, lief es aber über weite Strecken des Spieles nicht. Zwar gingen die Hausherren, die nur auf den erkrankten Kevin Feller verzichten mussten, mit 1:0 in Führung, doch danach vergaben sie wieder einmal zu viele klare Chancen. Die Gäste nutzten diese Phase konsequent aus und führten über weite Strecken mit einem oder zwei Treffern. Die Zierenberger fanden in der Abwehr nicht immer die richtigen Mittel gegen den wurfstarke Halbinken der Gäste. Auch im Angriff ließen sie eine klare Linie vermissen, produzierten unnötige technische Fehler und rieben sich in Einzelaktionen auf. Dennoch gelang dank eines Tempogegenstoßes noch der Anschlusstreffer zum Halbzeitstand. Dennis Schindehütte erzielte mit einem Pirouetten-Rückhandtreffer das schönste Tor des Spieles.

Die zweite Spielhälfte begann, wie die erste endete, mit dem ersten Wurf der Gäste wurde der alte Vorsprung wieder hergestellt, und man konnte schon erahnen, dass es diesmal nur für einen Arbeitssieg reichen könnte. Doch ab der 40. Minute hatte sich die HSC-Abwehr endlich gefunden, stand nun sicher in einer 5:1-Formation und konnte so einige Bälle erkämpfen, die Ben Rode sicher über Tempogegenstoß in Tore verwandelte.

Über 20:20 setzten sich die Hausherren so auf 27:22 und 30:25 ab und hatten die Partie nun fest im Griff. Erneut bewiesen die Warmetalen Moral, gaben sich nie auf und kämpften bis zuletzt, so dass der 38:30-Sieg auch in dieser Höhe verdient war. Bester Werfer der Zierenberger war an diesem Sonntag Steffen Jakob, der besonders sicher am 7-m-Punkt agierte und der sich, seiner Mannschaft und den Fans damit zu einem ersten Weihnachtsgeschenk verhelfen konnte.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Schindehütte 2, Jakob 11(7), Richter 1, D. Kunz 3, M. Kunz 1, Barthel 1, Pfeiffer 1, Duketis 5, Weber 5, Dettmer, Rode 8(1)

Beitrag HNA Wolfhagen zum Abschluss Hinrunde

HSC erneut in der Spitzengruppe

Zierenberg mischt nach verpasstem Aufstieg in der Handball-Bezirksoberliga wieder vorn mit

ZIERENBERG. Nahtlos an das starke zweite Halbjahr 2014 knüpften die Handballer des HSC Zierenberg im vergangenen Jahr an. Nachdem der HSC die Saison als Aufsteiger auf einem überraschenden dritten Platz in der Bezirksoberliga abgeschlossen hatte, schien kaum noch Luft nach oben übrig zu sein. Allerdings konnte die starke Hinrunde noch einmal mit dem zweiten Platz hinter der TSG Dittershausen getoppt werden.

Der ganz große Wurf mit dem direkten Durchmarsch in die Landesliga wurde jedoch in den Aufstiegsspielen gegen den TV Frieden verfehlt.

„Das zweite Jahr ist in der Regel das schwierigste für einen Aufsteiger, weil sich die anderen Mannschaften besser eingestellt haben. Mit unserem vierten Platz haben wir uns erneut sehr gut verkauft.“

SPIELERTRAINER MIRKO DETTMER

Nach einem knappen 28:26-Sieg im Hinspiel in eigener Halle gab es bei den Osthesssen in einer vollbesetzten Halle eine klare 17:28-Niederlage. Auch in der ersten Halbserie der neuen Saison spielt Zierenberg eine starke Rolle und liegt nach zwölf Spielen auf einem guten vierten Rang, obwohl mit Kevin Schnitzer und Matthias Spangenberg zwei Stammspieler die komplette Halbserie ausfielen. Daher zieht sich HSC-Trainer

Mirko Dettmer eine positive Jahresbilanz: „Das zweite Jahr ist in der Regel das schwierigste für einen Aufsteiger, weil sich die anderen Mannschaften besser eingestellt haben. Mit unserem vierten Platz haben wir uns erneut sehr gut verkauft.“ Als eine gute Verstärkung erwies sich der von Vellmar zurückgekehrte Daniel Kunz.

Zweite Mannschaft oben

Dettmer hebt besonders die gute Atmosphäre in der Mannschaft hervor, die am vierten Adventssonntag eine Fahrt auf den Nürnberger Weihnachtsmarkt unternahm.

Erfreulich ist nicht nur die Entwicklung der ersten Männermannschaft, sondern auch die Entwicklung des Unterbaus. So liegt die neu gemeldete zweite Männermannschaft auf dem ersten Platz in der Bezirksliga C. Ebenfalls neu gemeldet wurden eine männliche D-Jugend und eine Minimannschaft. (zmw)

Das Thema

Traditionell nutzen wir die sportarme Zeit zwischen den Jahren, um einen Rückblick auf die Leistungen der heimischen Sportler zu werfen. Heute lesen sie Handball und Rad-Sport. In den nächsten Tagen folgt Tischtennis, Motorsport und Fußball.



Dem Aufstieg sehr nahe: Zierenberg (vorn Daniel Weber und Sebastian Barthel) gewann das erste Relegationsspiel gegen Frieden 28:26. Das Rückspiel aber wurde deutlich verloren.

Foto: Hofmeister

HSG Wesertal – HSC Zierenberg

Vorbericht für 16.01.2016

Für die Zierenberger Handballer beginnt der Rückrundenstart mit einem Auswärtsspiel beim Tabellensiebten HSG Wesertal. Anpfiff Samstag, 19:30 Uhr.
Im Hinspiel mussten sich die Zierenberger mit einem Unentschieden zufrieden geben, das soll sich im Rückspiel ändern. Doch dafür müssen alle Spieler fit sein, denn die Gastgeber sind insgesamt recht heimstark, vier von sechs Heimspielen konnten sie für sich entscheiden. Nur die HSG Zwehren/Kassel und die HSG FuldaLtal konnten im Wesertal bislang punkten. Wieder mit im Training sind Matthias Spangenberg und Kevin Schnitzer, während sich Kevin Feller immer noch mit gesundheitlichen Problemen herumschlägt und schon bei den letzten Spielen im vergangenen Jahr passen musste. Die Wesertaler hingegen haben sich mit einem neuen Mittelmann verstärkt und können auch wieder auf ihren Stammtorhüter zurückgreifen, so dass sie noch etwas stärker einzuschätzen sind. Dazu kommt, dass es das erste Spiel nach der Weihnachtspause ist und man wie schon beim Hinspiel nicht genau weiß, wo man gerade steht. Ein weiterer Punkt, der für den Gastgeber spricht, ist die Anwurfzeit am Samstagabend um 19:30 Uhr - für die HSG Wesertal normal – für die Zierenberger Gäste eher gewöhnungsbedürftig.
Doch nach der tollen Vorrunde, mit einem starken vierten Tabellenplatz und der Bestätigung der Vorsaison, gehen die HSCer gestärkt in die Rückrunde und wollen auf jeden Fall noch für einige Überraschungen sorgen.

HSG Wesertal – HSC Zierenberg 30 : 28 (15:16)

Im Spiel gegen die HSG Wesertal schlugen sich die Zierenberger selbst und mussten die Begegnung mit 28:30 verloren geben.

Am vergangenen Samstag mussten die Zierenberger aus dem tief verschneiten Zierenberg nach Oedelsheim reisen und gegen Wesertal antreten. Dabei mußten der Trainer auf Marcel Kunz, Kevin Feller und den wieder genesenen Kevin Schnitzer verzichten. Dennoch entwickelte sich, wie schon im Hinspiel, eine ausgeglichene Begegnung, bei der sich kein Team entscheidend absetzen konnte. Nur einmal gelang es den Gästen, sich beim Stand von 11:8 mit drei Treffern abzusetzen, was die Gastgeber aber bis zum Halbzeitpfiff wieder ausgleichen konnten.

Auch im zweiten Durchgang das gleiche Bild. Nach der HSC-Führung postwendend der Ausgleich durch die nie aufsteckenden Wesertaler. In den letzten zehn Minuten sah es dann so aus, als könnten sich die Gäste deutlicher absetzen, sie erkämpften viele Bälle und hatten in Jens Rudolph einen guten Rückhalt. Aber wie schon in der gesamten Hinserie benötigten sie auch in diesem Spiel zu viele Chancen und vergaben gut zehn klare Möglichkeiten.

„Wir haben verdient verloren, weil wir in der Schlussphase gut 10 klare Chancen vergeben haben, hier müssen wir cleverer werden“, analysierte Trainer Dettmer, der in der kommenden Woche den Kader für die Rückrunde bekannt geben wird, die unnötige Niederlage in Wesertal, bei der Daniel Kunz mit einer guten Gesamtleistung überzeugte.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 2, D. Kunz 4, Weber 1, Schindelhütte, Duketis 11/2, Richter, Dettmer, Barthel 3, Jakob 5/2, Pfeiffer 1, Spangenberg 1/1

HSC Zierenberg - HSG Baunatal II

Vorbericht für 23.01.2016

Am kommenden Samstag empfängt die erste Männermannschaft des HSC Zierenberg die Vertretung der HSG Baunatal II. Anpfiff 18:00 Uhr.

Nach der unnötigen Niederlage soll nun zu Hause wieder ein Sieg her. Schließlich möchte man auch im Neuen Jahr in eigener Halle ungeschlagen bleiben.

Von den ersten vier Teams (auch wenn der Rückstand schon fünf Punkte beträgt bleiben die HSCer auf dem vierten Tabellenplatz) haben die Zierenberger wohl die einfachste Aufgabe. Sie empfangen den Tabellenvorletzten und sollten daher klar favorisiert sein. Bei den ersten drei Mannschaften stehen Spitzenspiele an. So empfängt die TG Wehlheiden den Fünften Bad Wildungen und die HSG Twistetal (2.) und HSG FuldaLtal (3.) müssen sich im Nachbarschaftsduell messen.

Trotzdem schauen die Zierenberger nur auf sich. Weiter von Spiel zu Spiel denken und mit einer konzentrierteren Leistung im Angriff die letzte Niederlage vergessen machen, das sollte das Ziel der HSCer vor eigenem Publikum sein.

Die Aufstellung wird HSC-Coach Mirko Dettmer spätestens im Freitagstraining bekannt geben, denn neben Matthias Spangenberg, der am letzten Samstag nach langer Verletzungspause wieder mit auflaufen konnte, meldet sich auch Kevin Schnitzer zurück ins Training.

HSC Zierenberg - HSG Baunatal II 36 : 30 (19:13)

Am letzten Wochenende fuhren die Zierenberger Handballer einen ungefährdeten 36:30 (19:13)-Sieg gegen die HSG Baunatal II ein.

Dabei präsentierten sich die Gastgeber von der ersten Minute an hell wach und sieges hungrig und gingen durch sehenswerte Treffer bald mit 8:1 in Führung. Es sah alles nach einem einfachen Spiel aus, doch wenn es etwas gibt, was die Zierenberger nicht können, dann ein Spiel locker angehen. Mit dem guten Gefühl der sicheren Führung im Rücken und lediglich 9 Feldspielern schllichen sich immer wieder Fehler ins Spiel des HSC, die außerdem zu viele einfache Gegentreffer zuließen. Doch nicht nur die Abwehr zeigte sich unkonzentriert, auch im Angriff erlaubte sich der Favorit viele unnötige technische Fehler und haderte einmal mehr mit der Torchancenverwertung. So drohte es noch einmal spannend zu werden, bevor sich die Gastgeber ein letztes Mal zusammen rissen und den Sieg sicherten, wobei aber 30 Gegen-treffer der Gäste eindeutig zu viel waren.

Für Zierenberg spielten: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Richter 4, Weber 3, Barthel 4, Dettmer 2, M. Kunz 5, Rode 6/1, Spangenberg 2, D. Kunz 2, Duketis 8

SV Kaufungen - HSC Zierenberg

Vorbericht für 06.02.2016

Am kommenden Karnevalssamstag reisen die Zierenberger zum Tabellenletzten SV Kaufungen, Anpfiff ist um 18:30 Uhr.

Das klingt für den Tabellenvierten nach einer vermeintlich leichten Aufgabe, doch genau diese Spiele, zumal in Kaufungen, können sehr schwer werden. Das musste schon der GSV Eintracht Baunatal am letzten Wochenende feststellen, wo sich die Kaufunger Gastgeber mit allen Mitteln gegen eine Niederlage stemmten.

Für die Zierenberger heißt es deshalb, die Konzentration bis zum Schlusspfiff hochzuhalten, um keine böse Überraschung zu erleben. Mit einem klaren Erfolg können sich die Zierenberger das nötige Selbstvertrauen für die nächsten schweren Spiele holen. Inwieweit die Mannschaft fit und komplett ist wird sich wohl erst am Freitag im Abschlusstraining zeigen.

SV Kaufungen - HSC Zierenberg 23 : 30 (11:15)

Trotz einer mäßigen Partie konnten sich die Zierenberger Handballer beim Tabellenletzten mit 30:23 (15:11) durchsetzen. Ohne die verhinderten Mario Richter, Matthias Spangenberg und Tore Pfeiffer, sowie den erkrankten Jens Rudolph, der aber trotzdem auf der Ersatzbank Platz nahm, traten die HSCer an.

Und wie schon in den Jahren zuvor entwickelte sich für die Warmetalter ein schwieriges Spiel, das nicht schön anzusehen war und dank einer guten Vorstellung von Frank Mayer im Tor doch noch mit einem Sieg endete. Dieser wurde allerdings mit der Verletzung von Sebastian Barthel auch teuer genug bezahlt.

Da auch Betreuer Andi Rudolph wegen des Karnevals fehlte sind diesmal leider keine Torschützen bekannt (Angaben nach Gedächtnisprotokoll).

Für Zierenberg spielten: Meyer (Tor), Weber 1, Barthel 1, Dettmer 1, M. Kunz 3, Rode 4/2, D. Kunz 3, Duketis 10, Jakob 2, Schindehütte 3, Schnitzer 2

HSC Zierenberg - HSG Bad Wildungen/Fr.,

Vorbericht für 14.02.2016

Der HSC Zierenberg eröffnet mit dem Spiel gegen die HSG Bad Wildungen eine Serie von Spitzenspielen. Anpfiff 16:00 Uhr.

Nach der, trotz klaren Sieges, weniger überzeugenden Vorstellung am letzten Wochenende empfangen die Warmetalter Hausherren am Sonntag den Tabellenfünften zum direkten Vergleich. Dabei haben die HSCer noch eine Rechnung offen, nachdem sie das Hinspiel mit 32:33 verloren hatten. Nun hoffen die Mannschaft und ihr Trainer wieder auf eine konzentrierte Leistung, die richtige kämpferische Einstellung und entsprechende Unterstützung durch die eigenen Fans. Auf jedem Fall kann Spielertrainer Mirko Dettmer an diesem Sonntag aus dem Vollen schöpfen und hat bei der Aufstellung die Qual der Wahl.

HSC Zierenberg - HSG Bad Wildungen/Fr. 35 : 30 (16:11)

Das Verfolgerduell gegen die HSG Bad Wildungen/Fr. konnten die Zierenberger Handballer in eigener Halle mit 35:30 (16:11) für sich entscheiden.

Ohne den beruflich verhinderten HSC-Keeper Jens Rudolph, dafür aber mit einem gut aufgelegten Ersatzmann Frank Meyer, und ohne die erkrankten Marcel Kunz und Kevin Feller, traten die Gastgeber trotzdem in nahezu voller Besetzung an und setzen auch die ersten Akzente im Spiel. Schöne Spielzüge und zwei lehrbuchreife 1:1-Aktionen von Steffen Jakob brachten die Warmetalter über 3:1 und 5:3 in Front, bevor die Gäste das einzige Mal zum 5:5 ausgleichen konnten. Dreimal Ben Rode, Dino Duketis und Daniel Kunz sorgten aber kurzer Hand wieder für eine deutlichere Führung, wobei auch der Abwehrriegel der HSCer keinen Gegentreffer zuließ und für erste Unruhe beim Gegner sorgte. In der Folge gingen die Warmetalter mit ihren Chancen einmal mehr

etwas zu nachlässig um, so dass die Wildunger Spielgemeinschaft in den letzten zehn Minuten gut mithalten konnte. Mit 16:11 für den HSC ging es in die Kabine, wo es nicht allzu viel zu besprechen gab, denn die Gastgeber standen kurz darauf schon wieder siegeshungrig auf der Platte.

Auch im zweiten Durchgang zeigten die Hausherren, was sie auszeichnet. Weiterhin wurde mit schönen Spielzügen und Auftakthandlungen agiert und oft der besser platzierte Mitspieler gefunden. Auch wenn sich das Dettmer-Team etwas zu früh mit dem Ergebnis zufrieden gab konnte es dennoch über weite Strecken spielerisch überzeugen. „Wir müssen unsere Fehler weiter minimieren und dürfen uns nicht so früh sicher sein, dass es für einen Sieg reicht“, zeigte sich Mirko Dettmer kritisch, aber dennoch zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft.

Und tatsächlich wurde es noch einmal eng. In der 49. Minute markierte Matthias Spangenberg den Treffer zum 30:21 und man hatte den Gegner schon auf der Verliererstraße, doch dieser gab nicht auf. Während sich die Wildunger noch einmal aufbäumten, erlaubten sich die Zierenberger zu viele technische Fehler, schlossen nun unkonzentrierter ab und ermöglichten es so den Gästen, noch einmal auf vier Tore heran zu kommen, bevor Kevin Schnitzer den Fünf-Tore-Sieg herstellte.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rode 8, D. Kunz 2, Weber 3, Schindehütte, Duketis 5, Dettmer 3, Richter, Barthel 2, Jakob 4/1, Schnitzer 3, Spangenberg 5/2

HSG Fuldata/Wolfsanger - HSC Zierenberg

Vorbericht für 21.2.2016

Am kommenden Sonntag reisen die Zierenberger Handballer zum Tabellenführer der BOL, HSG Fuldata/Wolfsanger I, Anpfiff 18:00 Uhr.

Die Zierenberger sind die einzige Mannschaft, die bislang gegen den Favoriten gewinnen konnte, und das werden die Fuldatale nicht auf sich sitzen lassen wollen. Die Fuldatale wiederum konnten ihre letzten fünf Spiele erfolgreich gestalten, darunter das Spitzenduell gegen die TG Wehlheiden knapp für sich entscheiden.

Um mit dem Meisterschaftsaspiranten mithalten zu können müssen die HSCer an ihrer Effektivität arbeiten. „Wenn wir uns wieder so viele Fehler erlauben haben wir es schwer, das Spiel ausgeglichen zu gestalten“, ist sich Mirko Dettmer sicher.

Nach der Niederlage in Zierenberg im letzten Oktober zeigten die HSGer nur noch einmal eine schwächere Vorstellung, als sie in Calden/Ahnatal einen Punkt liegen ließen. Ansonsten dominierten sie ihre Gegner nach Belieben und sind besonders in eigener Halle eine Bank. „In Fuldata wird es sicher sehr schwer zu punkten, aber nicht unmöglich, da wir das einzige Team sind, das Fuldata bisher geschlagen hat. Die Fuldatale wollen aufsteigen, haben gegen uns verloren und wollen das wieder gut machen. Und genau das ist unserer Chance zu gewinnen“, zeigt sich der HSC-Spielertrainer kämpferisch und optimistisch. Sicher hat sein Team in dieser Saison in manchen Spielen das Potenzial nicht voll ausschöpfen können, doch mit der richtigen kämpferischen Einstellung und der nötigen Konzentration, ist vielleicht tatsächlich eine Überraschung möglich.

Die Mannschaft wird über die Woche alles dafür tun, ein erfolgreiches Wochenende zu erreichen. Dafür spricht, dass auch Bad Wildungen in Fuldata punkten konnte, die Mannschaft, die am vergangenen Sonntag gegen die Zierenberger den Kürzeren zog. Während Jens Rudolph noch ein weiteres Spiel fehlt stehen dem Trainer aber alle Feldspieler zur Verfügung, so dass er hier erneut aus dem Vollen schöpfen kann. Wer am Sonntag auflaufen wird entscheidet sich aber am Freitag beim Abschlusstraining.

HSG Fuldata/Wolfsanger - HSC Zierenberg 35 : 33 (19:18)

Die Zierenberger Handballer mussten sich am Sonntagabend nach ausgeglichenem Spiel der HSG Fuldata/Wolfsanger knapp mit 33:35 (18:19) geschlagen geben.

Ohne Torhüter Jens Rudolph und die erkrankten Ben Rode und Kevin Feller mussten die Warmetalen beim Tabellenführer antreten, waren aber im Rückraum voll besetzt, und dieser nutzte auch immer wieder die Chancen zum Torerfolg. So entwickelte sich von Beginn an ein schnelles Spiel, in dem die Torhüter auf beiden Seiten kaum Bälle zu fassen bekamen. Bereits nach sieben Minuten stand es 6:6, wobei auch beide Abwehrreihen die schnellen Angriffsversuche ihrer Gegenüber nicht im Griff hatten. Ein Spiel auf Augenhöhe zwischen dem Tabellenführer und dem Tabellenvierten aus Zierenberg. Wie schon im Hinspiel gelang es dabei keinem Team, sich deutlich abzusetzen. Nur einmal im ersten Durchgang markierten die Gastgeber einen Vier-Tore-Abstand, der bis zur Halbzeit aber wieder auf 18:19 verkürzt wurde.

Mit dem Wiederanpfiff, einem Ballgewinn und dem postwendenden Ausgleich starteten die HSCer in die zweiten 30 Minuten. Nun konnte sich auch die Abwehr der Gäste besser in Szene setzen. Aber auch die Gastgeber steigerten sich in der Defensive und machten es den Zierenbergern schwerer, zu Treffern zu gelangen. Dennoch hatten diese mehrfach den Führungstreffer auf der Hand, doch der wollte einfach nicht fallen. „Wir haben zu lange gebraucht und zu viele Chancen vergeben, um in Führung zu gehen, da wäre sicher mehr drin gewesen“, bilanzierte Spielertrainer Mirko Dettmer die

Situation, war aber insgesamt mit der Vorstellung seiner Mannschaft zufrieden. „Wir haben dem Tabellenführer alles abverlangt, aber es hat an diesem Tag nicht ganz gereicht“, so die Meinung des HSC-Coaches. Und tatsächlich zeigten die Zierenberger eine gute und kämpferische Vorstellung, wenn auch der eine oder andere Konzentrationsfehler zu verbuchen war, wodurch es zu Ballverlusten oder unnötigen Zeitstrafen kam.

Auf der HSC-Tribüne machte sich jedenfalls die Meinung breit, dass auch die Leistung der Unparteiischen nicht ganz unschuldig am Ergebnis war, denn diese waren mit dem schnellen Spiel zeitweise überfordert und schafften es nicht, auf beiden Seiten mit dem gleichen unparteiischen Maßstab zu messen.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Bodendieck (Tor), D. Kunz 5, Weber 2, Schindehütte, Duketis 14/3, M. Kunz 5, Richter, Dettmer 1, Barthel 4, Jakob 2/1, Pfeiffer, Spangenberg

HSC Zierenberg - HSG Zwehren

Vorbericht für 27.02.2016

Am kommenden Samstag empfängt die erste Männermannschaft des HSC Zierenberg den Tabellenelften. Anpfiff 18:00 Uhr.

Was auf dem Papier nach einer lösbareren Aufgabe aussieht könnte schwieriger werden als zu erwarten. Schließlich spielen die Zwehrener seit einiger Zeit wieder einen guten Handball und werden dabei umso mehr von ihrem Trainer unterstützt. Bereits am letzten Wochenende konnten sie sich für eine Hinspielniederlage gegen Hofgeismar revanchieren und wollen dies nun auch gegen die Zierenberger tun.

Diese dürften daher gewarnt sein, zumal die Gäste einen guten Lauf haben und viele Treffer erzielen. Dennoch können die HSCer positiv auf die Begegnung schauen. Mit der richtigen Einstellung, einer guten Portion Wut wegen der letzten Niederlage im Bauch und dem Willen, zu Hause weiter unbesiegt zu sein, sollte auch mit der Unterstützung der HSC-Fans ein weiter Erfolg verbucht werden können.

HSC Zierenberg - HSG Zwehren 39 : 23 (18:14)

Gegen die HSG Zwehren/Kassel machten die Zierenberger Handballer Werbung in eigener Sache und gewannen hoch verdient mit 39:23 (18:14).

Ohne den beruflich verhinderten Rückraumrechten Dino Duketis gerieten die Zierenberger zuerst gegen einen hochmotivierten Zwehrener Gegner mit 0:2 und 2:4 in Rückstand und suchten anfangs noch die Zuordnung in der Abwehr. Erst nach rund zehn Minuten und einigen Fehlwürfen waren sie wirklich im Spiel.

Nach dem Ausgleich durch Spielertrainer Mirko Dettmer zum 6:6 und Toren von Daniel Kunz und dem stark aufspielenden HSC-Mittelmann Steffen Jakob gingen die Hausherren erstmals mit drei Treffern in Führung. Bis zur Halbzeit hatten die nun sicher und mit vielen Spielzügen agierenden Gastgeber den Vorsprung auf 18:14 ausgebaut und auch die Sicherheit in Abwehr und Angriff gefunden. So wurden immer wieder Abspielfehler der jungen HSG-Truppe provoziert, die dann leicht in schnelle Gegentreffer verwandelt werden konnten. In der Kabine gab es dann auch nicht viel zu besprechen, so dass man schnell wieder spielbereit auf der Platte stand.

Der Beginn der zweiten Halbzeit gehörte dann nur noch den Warmetalern. Mit einer sehr gut verschiebenden und zupackenden Abwehrreihe und einem guten Jens Rudolph im HSC-Gehäuse wurde es den Zwehrener unmöglich gemacht, einen Torerfolg zu erzielen. Stattdessen zeigten die HSCer ihre Stärken im Tempospiel und ließen in der ersten Viertelstunde der zweiten Halbzeit keinen Gegentreffer zu. Mit einem 11:0-Lauf besiegelten sie die Niederlage der Gäste schon frühzeitig. Das führte allerdings dazu, dass in den verbleibenden 15 Minuten doch etwas nachlässig mit den Chancen umgegangen wurde, was den Gästen eine Ergebniskorrektur ermöglichte. Die gute Leistung des HSC-Teams wurde dadurch aber nicht geschmälert, der Sieg, bei dem die Kunz-Brüder allein 12 Treffer beisteuerten, hätte aber dennoch höher ausfallen können. „Es hat viel Spaß gemacht zuzusehen, das war Werbung für den Zierenberger Handball“, lobte Pressesprecherin Heike Rüddenkla nach dem Abpfiff das HSC-Team, das seit zwei Jahren einen tollen Handball in der Warmestadt zeigt.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Schindehütte 3/1, Jakob 7/2, Richter 2, Weber 3, Barthel 1, Schnitzer 6, Dettmer 1, M. Kunz 7, D. Kunz 5, Rode 4/2, Pfeiffer, Feller

HSG Reinhardswald - HSC Zierenberg

Vorbericht für 05.03.2016

Am kommenden Samstag wartet die nächste schwere Aufgabe auf die Zierenberger Handballer, sie treten bei der HSG Reinhardswald an. Anpfiff 19:30 h.

Gegen den heimstarken Tabellenzehnten muss eine konzentrierte Leistung her, denn schon oft genug hatten die HSCer in Trendelburg Schwierigkeiten, nicht zuletzt wegen der engen Halle und der späten Anwurfzeit. In dieser Saison soll es besser werden, die Gäste sind gewarnt. Die TG Wehlheiden ist

fast gestolpert, die zuletzt sehr stark aufspielenden Caldener wurden von den Reinhardswäldern geschlagen.

Die richtige Einstellung und das nötige Selbstvertrauen haben sich die HSC-Spieler am letzten Wochenende geholt, nun heißt es auch in enger Halle das Spiel breit und schnell machen und so die Gastgeber mit ihren eigenen Mitteln schlagen. Gelingt es den Zierenbergern, an die Leistung vom letzten Wochenende anzuknüpfen und ihr Spiel zu machen, sollten sie der Favoritenrolle gerecht werden. Das Hinspiel ging am letzten Oktoberwochenende jedenfalls deutlich mit 38:28 an den HSC.

HSG Reinhardswald - HSC Zierenberg 30 : 31 (12:16)

Auch in Reinhardswald kann das HSC-Team bestehen und schlägt den Gastgeber verdient mit 31:30 (16:12) Toren.

Trotz anfänglicher Schwierigkeiten zeigten die Zierenberger Gäste eine gute erste Halbzeit, wobei sie mit Steffen Jakob und Matthias Spangenberg auf beide Mittelspieler verzichten mussten. Nach einem 1:5-Rückstand fanden die Zierenberger richtig ins Spiel. Über den Anschlusstreffer von Marcel Kunz zum 6:7 und den Ausgleich zum 8:8 durch Dennis Schindehütte kämpfte sich die HSC-Mannschaft zurück und ging schließlich durch den Treffer von Kevin Feller mit 16:12 in die Kabine.

Im zweiten Durchgang erlaubten sich die Gäste zwischen der 35. und 45. Minute einmal mehr zu viele leichte Fehler und vergaben gute Chancen, so dass die Gastgeber noch einmal ran kamen und über 21:24 schließlich mit 25:24 führten.

Doch auch die Warmetaler gaben nicht auf, zeigten eine kämpferische Mannschaftsleistung und hatten in der Schlussphase mit ihrer rechten Angriffsseite die Matchwinner, dreimal Kevin Feller und einmal Dino Duketis mit einem Freiwurftor zwei Sekunden vor dem Schlusspfiff brachten den insgesamt verdienten Erfolg.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Rode 1, D. Kunz 3, Weber, Schindehütte 3, Duketis 8/2, Feller 8, M. Kunz 3, Richter, Dettmer 1, Barthel 1, Pfeiffer 1, Schnitzer 2/2

HSC Zierenberg – MSG Ahnatal/Calden

Vorbericht für 13.03.2016

Am kommenden Sonntag empfangen die Zierenberger Handballer den „Favoritenschreck“ MSG Ahnatal/Calden zum Derby. Anpfiff 16:00 Uhr

Den Gästen gelangen in den vergangenen Wochen gleich zwei Sensationen, zuerst besiegten sie den Tabellendritten aus Twistetal und konnten danach auch beim Aufstiegsaspiranten TG Wehlheiden, doppelt punkten. Und auch das letzte Spiel gegen die HSG Hofgeismar ging mit 30:25 an die MSG. Die gastgebenden Zierenberger dürften also gewarnt sein. Auch wenn das Hinspiel in Calden eine klare Sache für die Warmetaler war, so haben sich die Gäste gewaltig gesteigert und werden alles daran setzen, sich für diese Niederlage zu revanchieren.

Aber die Zierenberger haben einen guten Lauf, denn abgesehen von der unglücklichen und unverdienten Niederlage beim Tabellenführer gewannen sie ihre letzten Spiele meist deutlich. Daher ist Trainer Mirko Dettmer vorsichtig optimistisch: „Natürlich wollen wir zu Hause gewinnen und unsere weiße Weste verteidigen, aber Calden hat einen guten Lauf und kann vor allem auch auswärts überzeugen“. Konzentration, Siegeswille, Kampfgeist und eine erneut mannschaftlich gute Leistung sind also nötig, um auch in diesem Spiel zu punkten.

HSC Zierenberg – MSG Ahnatal/Calden 36 : 34 (16:18)

In einem bis zum Schluss spannenden Spiel setzten sich die Zierenberger Handballer gegen die Nachbarn aus Calden/Ahnatal letztendlich verdient durch und gewannen mit 36:34 (16:18).

Nach einem Blitzstart und einer 4:0-Führung nach gerade einmal zweieinhalb Minuten sah es nach einem einfachen Spiel für die Gastgeber aus. Doch die ersatzgeschwächten Gäste aus Calden und Ahnatal kämpften sich zurück in die Begegnung und glichen in der zehnten Minute zum 5:5 aus. Dabei erlaubten sich die anfangs so sicheren HSCer zu viele Stockfehler, man übersah den freistehenden Mitspieler, wollte es beim Torwurf zu genau machen oder produzierte folgeschwere Abspielefehler. So liefen die Gastgeber bis zur Halbzeit immer ein bis zwei Treffern hinterher, wobei allein drei Pfosten-treffer den erneuten Ausgleich verhinderten. Oft scheiterten die HSCer aber auch am gut aufgelegten MSG-Keeper Marco Krümmel. Aber auch in der Abwehr zeigten sich einige Lücken, die MSGer Stefan Hermenau zum 16:18 Halbzeitstand nutzte.

Im zweiten Durchgang wirkten die Hausherren, die unbedingt die Begegnung gewinnen wollten, entschlossener, wobei sich besonders die Kunz-Brüder gut in Szene setzen konnten und zusammen 13 Treffer beisteuerten. Das Spiel wurde hektischer. Der allein pfeifende Unparteiische musste dem schnellen Spiel Tribut zollen, übersah auf beiden Seiten klare Regelverstöße und sorgte so für einige Unruhe, sowohl auf dem Platz als auch auf der Tribüne. Bis zum 28:27 schwachte das Spiel hin und her, und beide Teams erzielten schöne Treffer, wobei sich dank Derbstimmung auch immer wieder Abspielefehler einschlichen. Treffer 29 von Dino Duketis und die Treffer 30 und 31 von Marcel Kunz

brachten die HSCer schließlich auf die Siegerstraße. Die Abwehr wurde nun von einem immer besser werdenden Jens Rudolph im HSC-Gehäuse kräftig unterstützt. Allein die Chancenauswertung blieb im unteren Bereich. Nachdem die Gäste auf eine offensive Deckung umgestellt hatten schienen einige HSCer über so viel Platz überrascht zu sein, so dass ein konzentrierter Abschluss ausblieb. Dennoch gewannen die Zierenberger verdient, da sie über einen längeren Zeitraum die besseren Chancen hatten und schlussendlich den Sieg vielleicht auch etwas mehr wollten, während die Calden/Ahnataler doch zu oft mit den Entscheidungen des Unparteiischen haderten und sich so unnötige Zeitstrafen einhandelten.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Rode 2, D. Kunz 7, Weber, Schindehütte 1, Duketis 7, Feller 3, M. Kunz 6, Richter, Dettmer 1, Jakob 7/3, Pfeiffer, Schnitzer

TSV Vellmar II - HSC Zierenberg

Vorbericht für 20.03.2016

Am Sonntag gastieren die Zierenberger Männer-Handballer in der Großsporthalle in Vellmar.

Anpfiff 14:00 Uhr.

Mit dem nächsten Auswärtsspiel beginnt die Abschiedstour von Trainer Mirko Dettmer (Zukunft offen) und Rückraumspieler Dino Duketis (zur TG Wehlheiden), die beide den Verein zum Saisonende in unterschiedliche Richtungen verlassen.

Beim Tabellenvorletzten soll es weitere Pluspunkte regnen, so dass der Tabellenplatz weiter gesichert werden kann und die Option auf Platz drei der Tabelle erhalten bleibt. Dabei ist eine konzentrierte Leistung erneut nötig, denn die Vellmarer mussten sich am letzten Wochenende nur knapp geschlagen geben und haben auch gegen die Meisterschaftsfavoriten lange mithalten können. Die HSC-Mannschaft wird aber alles daran setzen, ihren beiden scheidenden Teamkollegen weitere Siege zu schenken und ihnen in den letzten fünf Spielen einen würdigen Abschied zu bescheren. Momentan sieht es so aus, als könnte Trainer Dettmer erneut aus dem Vollen schöpfen, allein Sebastian Barthel musste letzte Woche erkältungsbedingt pausieren.

TSV Vellmar II - HSC Zierenberg 26 : 34 (11:18)

In einer mäßigen Begegnung besiegten die Zierenberger Handballer den TSV Vellmar II mit 34:26 (18:11).

In der sonntäglichen Mittagszeit schienen die Akteure auf dem Spielfeld für ein gutes Handballspiel noch nicht aufgelegt zu sein. Es entwickelte sich ein ruhiges Spiel, in dem die Hausherren nur zum 1:0 in Führung gehen konnten. Doch obwohl die Warmetaler Gäste die eindeutig bessere Mannschaft waren dauerte es bis zu zwanzigsten Minute, bevor sich die HSCer deutlicher absetzen konnten. In dieser Phase zeigten sie eine konzentrierte Leistung in der Abwehr und nutzten die Fehler der Vellmeraner zu leichten Treffern. Wie schon in den letzten Wochen ging man danach wieder sehr leichtsinnig mit den Torchancen um und produzierte reihenweise technische Fehler. Trotz mindestens sechs vergebener hundertprozentiger Torchancen sprang für die Zierenberger dennoch eine deutliche 18:11-Halbzeitführung gegen die abstiegsgefährdeten Gastgeber heraus.

Auch im zweiten Durchgang das gleiche Bild. Die Zierenberger spielten teilweise mit angezogener Handbremse und machten nur das Nötigste, um den Erfolg zu sicheren, zogen zwischenzeitlich das Tempo kurz an, führten mit elf Toren und ließen die Gastgeber danach wieder etwas heran kommen. Weiterhin war das Spiel beider Mannschaften von zahlreichen technischen Fehlern und auf HSC-Seiten unkonzentrierten Torwürfen gekennzeichnet, so dass zwar letztendlich ein klarer Sieg für die Gäste heraussprang, der bei einer konzentrierten HSC-Vorstellung aber für die Gastgeber hätte zum Debakel werden können.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 5, D. Kunz 3, Weber 1, Schindehütte 2, Duketis 4, M. Kunz 5, Richter 1, Dettmer 1, Jakob 8/5, Pfeiffer 1, Schnitzer 1

HSC Zierenberg – TG Wehlheiden

Vorbericht für 02.04.2016

Am Samstag nach Ostern steht für die Zierenberger Handballer ein erneuter Kracher auf dem Programm, sie empfangen um 18:00 Uhr mit der TG Wehlheiden den Tabellendritten.

Nach der 29:32-Niederlage bei der HSG Twistetal sind beide Mannschaften punktgleich und kämpfen um einen möglichen Relegationsplatz. Während die Zierenberger nichts zu verlieren haben können sie die Gäste aber noch gewaltig ärgern. Auch für die Zierenberger ist rein rechnerisch noch einiges drin. Drei Punkte trennen die HSCer vom zweiten Tabellenplatz, und sie haben gegen die beiden Konkurrenten noch je ein Heimspiel zu absolvieren.

Am 2. April wollen die Zierenberger Gastgeber gegen die künftige Mannschaft von Dino Duketis noch einmal alles aus sich herausholen, um das Ziel, weiterhin in eigener Halle ungeschlagen zu bleiben, zu verwirklichen. Dabei haben die HSCer sicher auch die deutliche Hinspielniederlage noch im Hinterkopf, die an diesem Spieltag egalisiert werden soll. Um dieses Vorhaben zu erreichen sind aber

einmal mehr die HSC-Fans gefordert, mit ihrer Unterstützung sollen die nächsten Pluspunkte eingefahren werden.

HSC Zierenberg – TG Wehlheiden 33 : 36 (15:15)

Fast zwei Jahre kannten die Handballer des Bezirksoberligisten Zierenberg in ihrer eigenen Halle das Gefühl der Niederlage nicht. Mit der 33 : 36 (15:15)-Pleite im Verfolgerduell gegen den Zweiten TG Wehlheiden endete diese stolze Heimserie des HSC.

Für die Niederlage machte HSC-Spielertrainer Mirko Dettmer neben der schwachen Anfangsphase nach der Halbzeitpause die Abschlusschwäche im Angriff verantwortlich: „Wir haben das Spiel trotz unserer 33 Tore heute vorne verloren“.

In der ersten Halbzeit hatte noch einiges dafür gesprochen, dass die Zierenberger ihre Heimserie weiter ausbauen könnten. Ihre schnelle 3:0-Führung hielten sie bis zum 14:11 kurz vor der Pause. Sie vergaben aber auch da schon zu viele Chancen und hatten ihren Vorsprung den Paraden ihres Torhüters Jens Rudolph zu verdanken. Bis zur Halbzeit schafften die Gäste schließlich den Ausgleich. Sechs schwache Minuten zu Beginn der zweiten Hälfte ohne eigenes Tor ließen die Gäste auf 21:15 davonziehen. Die TG nutzte die Fehler der Gastgeber und baute ihre Führung auf sieben Tore aus. Nach diesem fast aussichtslosen Rückstand erwachte beim Tabellenvierten der Kampfgeist. Zehn Minuten vor Schluss verkürzte Dino Duketis, der nach dieser Saison den Gegner vom Samstag trainieren wird, per Siebenmeter auf 27:29.

Die Gäste behielten aber die Nerven und ließen den HSC auf nicht weniger als zwei Tore herankommen. Stark in der Schlussphase war bei den Gastgebern Rückraumspieler Marcel Kunz.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Duketis 7(3), Jakob 1, Schindehütte, Barthel 1, Rode 3,

M. Kunz 9, D. Kunz 5, Feller 1, Pfeiffer, Spangenberg 2, Schnitzer 2, Dettmer 1

HSC Zierenberg – Eintracht Baunatal II

Vorbericht für 09.04.2016, 18:00 Uhr

Am Samstag steht für den HSC Zierenberg das nächste Heimspiel auf dem Programm. Nach der Heimniederlage am letzten Samstag wird die Mannschaft alles daran setzen, wieder in die Erfolgsspur zurückzukehren. Vielleicht kann man ja wieder eine „Serie“ ohne Heimniederlage starten, die Zuschauer werden die Mannschaft sicher dabei unterstützen.

HSC Zierenberg – Eintracht Baunatal II 36 : 29 (19:15)

Im vorletzten Heimspiel der Saison legten die Zierenberger Handballer den Grundstein für den Beginn einer neuen Heimserie. Sie gewannen gegen den GSV Eintracht Baunatal II klar mit 36:29 (19:15). Dabei entwickelte sich in den ersten Minuten ein lockerer Schlagabtausch, bei dem beide Teams zu einfachen Toren ohne viel Gegenwehr kamen. Dabei traten die Hausherren ohne den erkrankten Kevin Feller, den im Stau aufgehaltenen Ben Rode und Steffen Jakob an, der wegen Trainingsrückstands nur als Betreuer agierte.

Ab der 15. Minute lief das Spiel für die HSCer dann endlich in die richtige Richtung. Nun hatte man sich auf den Gegner eingestellt, stand sicherer in der Abwehr, nutzte die sich bietenden Chancen konsequenter und setzte sich so allmählich bis zum 19:15 zur Halbzeit ab.

Wie schon im vergangenen Spiel verschliefen die Warmetalter aber erneut die ersten fünf Minuten nach dem Wiederanpfiff, so dass die Gäste noch einmal auf einen Treffer heran kamen. Diesmal hatten sich die Gastgeber aber schneller wieder gefangen, so dass das Spiel schließlich sicher nach Hause gebracht werden konnte. Während das scheidende Duo Dettmer/Duketis siebzehn Treffer beisteuerte ließen andere Spieler doch den ein oder anderen Versuch liegen.

„Mit weniger technischen Fehlern und noch konsequenteren Abschlüssen hätten wir noch höher gewinnen können“, zeigte sich Mirko Dettmer insgesamt mit der Leistung des HSC-Teams zufrieden.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Schindehütte, Richter, Weber 1, Barthel 2, Duketis 11(3), Schnitzer 5, Dettmer 6, M. Kunz 2, D. Kunz 6, Spangenberg 1, Pfeiffer 2

HSC Zierenberg – HSG Twistetal

Vorbericht für 17.04.2016

Am kommenden Sonntag bestreiten die Zierenberger Handballer das letzte Heimspiel der Saison 2015/16. Sie treten um 17:00 Uhr gegen den Tabellendritten HSG Twistetal an.

Dies ist auch das letzte Heimspiel von Trainer Mirko Dettmer und Rückraumspieler Dino Duketis, die sich beide noch einmal eine volle und laute Sporthalle wünschen und sich gern mit einem Sieg von den Fans verabschieden würden.

Doch es geht gegen keinen geringeren als den direkten Verfolger des Aufsteigers HSG Fulda. „Die Twistetaler müssen gewinnen, um ihre Chance auf ein Relegationsspiel zu wahren, wir haben unseren vierten Tabellenplatz sicher“, so der Ausblick von Spielertrainer Mirko Dettmer, der dennoch mit einer Überraschung liebäugelt.

Im Hinspiel hatten die damals ersatzgeschwächten Zierenberger nicht viel zu holen, doch zu Hause wollen sie es den Gästen so schwer wie möglich machen, einen Sieg zu erreichen. „Es ist das letzte Heimspiel von Dino (Duketis) und mir und es wäre toll, wenn die Halle noch einmal richtig voll wäre und wir eine gute Stimmung hätten, die uns zum Sieg nach vorn treibt“, hofft Mirko Dettmer auf ein würdiges Heimspielende nach einer erneut erfolgreichen Saison.

HSC Zierenberg – HSG Twistetal 31 : 30 (18:14)

Im letzten Heimspiel der Saison konnten sich die Zierenberger knapp aber verdient gegen die HSG Twistetal mit 31:30 (18:14) durchsetzen.

Im Abschiedsspiel von Mirko Dettmer und Dino Duketis erwischten die Hausherren vor vollbesetzter Halle den besseren Start und gingen durch zwei Treffer von Steffen Jakob in Führung. In der Folge entwickelte sich ein hart umkämpfter und intensiver Schlagabtausch zwischen dem Tabellenvierten und dem Tabellendritten, wobei die Zierenberger immer vorlegten, bevor die Gäste ausgleichen. Erst nach zwanzig Minuten gelang es dem leicht favorisierten Relegationsaspiranten mit drei Treffen in Folge in Führung zu gehen. In dieser Zeit hatten sich die Warmetalen den übermotivierten Gästen in den hektischen Aktionen angepasst, meist zu früh und überhastet abgeschlossen und dabei viele Chancen vergeben. Allerdings war bei drei Pfostentreffern auch viel Pech dabei. Ein Zwischenspurt mit den Treffern von Ben Rode, Marcel Kunz und Dino Duketis, guten Aktionen von Jens Rudolph im HSC-Gehäuse und einem stark aufspielenden Tore Pfeiffer brachten die HSC-er erneut in Führung, bevor Daniel Weber den 18:14 Halbzeitstand markierte.

Nach dem Wiederanpfiff gelang den Hausherren durch Tore Pfeiffer mit dem 19:14 der deutlichste Abstand und es schien, als sollten die Gäste an diesem Tag keine Chance gegen die gut aufgelegten Zierenberger haben. Doch die Twistetaler ließen nicht locker. Lautstark von ihren Fans unterstützt verkürzten sie erneut auf zwei Treffer und blieben weiter im Rennen. In einem schnellen und hart umkämpften Spiel hatten die Unparteiischen nicht ihren besten Tag erwacht, so dass beide Mannschaften oft mit den Entscheidungen haderten und sich auf diese Weise von ihrer Aufgabe ablenken ließen. Zehn Minuten vor Schluss hatten dann die Gäste ihre Schrecksekunde, als ihr Abwehrchef ohne Einwirkung eines anderen Spieler unglücklich umknickte und verletzt ausscheiden musste. Für die Gäste schien das ein „Jetzt erst recht“-Wachruf gewesen zu sein, denn sie rissen sich noch einmal zusammen und verkürzten erneut auf einen Treffer. Doch die Zierenberger ließen nichts mehr anbrennen und spielten in den Schlussminuten konzentriert und clever genug, um die Punkte in Zierenberg zu behalten.

„Ich bin stolz auf diese Mannschaft, mit der ich in den letzten Jahren so viele schöne Erlebnisse hatte, dass wir auch dieses Spiel gewinnen konnten“, sagte ein bewegter Mirko Dettmer, der ebenso wie Dino Duketis mit Präsenten von Verein und Mannschaft in einem würdigen Rahmen verabschiedet wurde. „Es war toll, dass doch einige Leute da waren, und ich bin auch etwas traurig, dass die schöne Zeit hier beim HSC vorbei ist“, ergänzte Mirko Dettmer.

Auch der völlig erschöpfte Rückraumschütze Dino Duketis blickte mit einem lachendem und einem weinenden Auge zurück. „Ich freu mich auf die neue Aufgabe und darauf meinen Körper nicht mehr jedes Wochenende so zu schinden, aber ich werde die Jungs sehr vermissen“, ließ auch er keinen Zweifel daran, dass es zwei schöne und intensive Jahre beim HSC waren.

„Wir verlieren den „Macher“ des HSC, denn Mirko Dettmer hat mehr als die nötige Trainerarbeit hier ausgefüllt, er hat den Verein gelebt“, sagte Sportwart Bernd Rehrmann zum Abschied, und an Dino Duketis gerichtet: „Es war uns eine Ehre, dich für zwei Jahre in Zierenberg Handball spielen zu sehen.“

Nun steht am 30. April das letzte Spiel gegen Hofgeismar an, dann endet auch diese erneut sehr erfolgreiche Saison, bei der man mit etwas mehr Glück auch durchaus wieder hätte den zweiten Tabellenplatz erreichen können.

Dem Twistetaler Joachim Stracke wünschen wir gute Besserung !

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Rode 3, D. Kunz 3, M. Kunz 3, Weber 1, Duketis 10/1, D. Schindelhütte 1, Feller 1, Dettmer 1, Barthel, Jakob 4, Pfeiffer 3, Schnitzer 1

HSG Hofgeismar/Greb. - HSC Zierenberg

Vorbericht für 30.04.2016

Die erste Mannschaft bestreitet am kommenden Samstag ihr letztes Saisonspiel bei der HSG Hofgeismar/Grebenstein. Anpfiff 16:30 Uhr (Kreissporthalle Hofgeismar).

In einem nahezu bedeutungslosen Spiel wollen die Zierenberger noch ein letztes Mal einen Erfolg für ihre scheidenden Mitspieler erzielen, um so mit einem guten Gefühl in die hoch verdiente Sommerpause zu gehen.

Dabei müssen die HSCer allerdings auf ihren Torhüter Jens Rudolph ebenso verzichten wie auf Tore Pfeiffer. Der Trainer wünscht sich noch einmal ein schönes und „lockeres“ Spiel zum Saisonaustrag, schließlich sei die Spannung für beide Teams raus. Ob dies die Gastgeber genauso sehen wird sich

zeigen, schließlich können sie sich bei eigenem Sieg und einer Niederlage der Bad Wildunger noch um einen Tabellenplatz verbessern, haben aber mit den hinteren Plätzen nichts zu tun.

HSG Hofgeismar/Greb. - HSC Zierenberg 30 : 19 (16:11)

Im letzten Saisonspiel konnten die Zierenberger Bezirksoberligahandballer in keiner Phase des Spiels an ihre Normalform heranreichen und verloren verdient mit 19:30 (11:16) gegen die SHG Hofgeismar/Grebenstein.

Das hatten sich die mitgereisten Zierenberger Fans ganz anders vorgestellt, sie hofften noch einmal auf eine ansprechende Leistung ihres Teams und wurden bitter enttäuscht. Von Beginn an wirkten die Zierenberger Gäste, die ohne Jens Rudolph, Tore Pfeiffer und Dino Duketis antraten, lethargisch und ohne jeglichen Biss. Während die Gastgeber ihren Fans noch einmal eine gute Vorstellung liefern wollten und dazu nur eine durchschnittliche Leistung benötigten.

Bereits nach zehn Minuten lagen die Warmetalen deutlich mit 2:7 in Rückstand, zeigten in der Abwehr eine unterdurchschnittliche Leistung und hatten leider auch in Ersatztorhüter Frank Meyer keinen Rückhalt. Auch im Angriff zeigten die Gäste überdurchschnittlich viele Schwächen und vergaben im gesamten Spielverlauf dreißig Würfe, darunter zwölf glasklare Torchancen, als sie teilweise allein vor dem gegnerischen Torwart standen, wobei davon sieben Würfe am Tor vorbei gingen.

Besonders enttäuscht zeigte sich der scheidende Trainer Mirko Dettmer, der die Vorstellung der gesamten Mannschaft als Frechheit bezeichnete. Natürlich gab es viele Entscheidungen der Unparteiischen, die gegen das HSC-Team getroffen wurden, aber das entschied die Partie nicht.

Denn an diesem Tag ließen die HSCer all das vermissen, was sie über die letzten Jahre auszeichnete. Ihr Auftreten, die Motivation, Teamgeist, Siegeswillen und die Bereitschaft, sich gegen eine Niederlage zu stemmen, all das war nicht einmal in Ansätzen zu erkennen.

Eine Niederlage, die sicherlich für die nächste Saison wachrüttelt und den HSC-Fans ein Déjà-vu-Erlebnis bescherte, denn diese erlebten in der Saison 2014/15 ein ähnlich schwaches Spiel beim SV Kaufungen.

Für Zierenberg spielten: Meyer (Tor), Rode 3, D. Kunz 3, Weber, Schindehütte, Feller, M. Kunz 3, Richter 1, Dettmer 1, Barthel, Jakob 2, Schnitzer 3, Spangenberg 3/2

Männer BOL - Amtliche Abschlusstabelle 2015/16

1. HSG Fulatal/Wolfs. I	26	904:674	48:4	Meister und Aufsteiger in die Landesliga Nord
2. TG Wehlheiden I	26	907:702	44:8	Aufsteiger in die Landesliga Nord
3. HSG Twistetal I	26	804:601	42:10	
4. HSC Zierenberg I	26	835:750	37:15	
5. HSG Wesertal I	26	784:719	31:21	
6. MSG Ahnatal/Calden I	26	812:793	31:23	
7. HSG Hofgeismar/Greb. II	26	734:789	26:26	
8. GSV Eintracht Baunatal II	26	786:742	25:27	
9. HSG Bad Wildungen/F.Ber. I	26	759:773	24:28	
10. HSG Zwehren/Kassel I	26	749:815	20:32	
11. HSG Reinhardswald I	26	718:806	15:37	
12. HSG Baunatal II	26	686:878	10:42	
13. TSV Vellmar II	26	614:831	8:44	
14. SV Kaufungen 07 I	26	646:865	3:49	Absteiger in die A-Klasse

In der Tabelle ist Punktabzug wegen Nichterfüllung des SR-Solls eingearbeitet. MSG Ahnatal/Calden I 2 Punkte.

Statistik

Name	Spiele	Tore ges.	Tore o. 7-m	7-m-Tore
J. Rudolph (Tor)	22	0	0	0
Meyer (Tor)	20	0	0	0
Bodendieck	2	0	0	0
Barthel	25	44	43	1
Dettmer	24	27	27	0
Duketis	22	177	148	29
Feller	15	32	32	0
Jakob	21	114	66	48
D. Kunz	26	96	95	1
M. Kunz	23	92	92	0
Pfeiffer	22	31	31	0
Richter	22	16	16	0
Rode	24	96	87	9
Schindehütte	24	36	35	1
Schnitzer	11	25	23	2
Spangenberg	7	14	9	5
Weber	24	33	33	0
Summe		833	737	96